

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

der ZG Raiffeisen-Gruppe



Foto: Ralf H. Peter



Das Wir liegt in unserer Natur.

ZG Raiffeisen

Verantwortung übernehmen. Zukunft gestalten.

Nachhaltigkeit ist für die ZG Raiffeisen-Gruppe die Grundlage eines langfristig erfolgreichen und verantwortungsvollen Wirtschaftens. Gerade in unseren Geschäftsfeldern Landwirtschaft, Energie, Baustoffe, Technik und Märkte bedeutet nachhaltiges Handeln, frühzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen und die Weiterentwicklung unserer Genossenschaft aktiv zu gestalten.

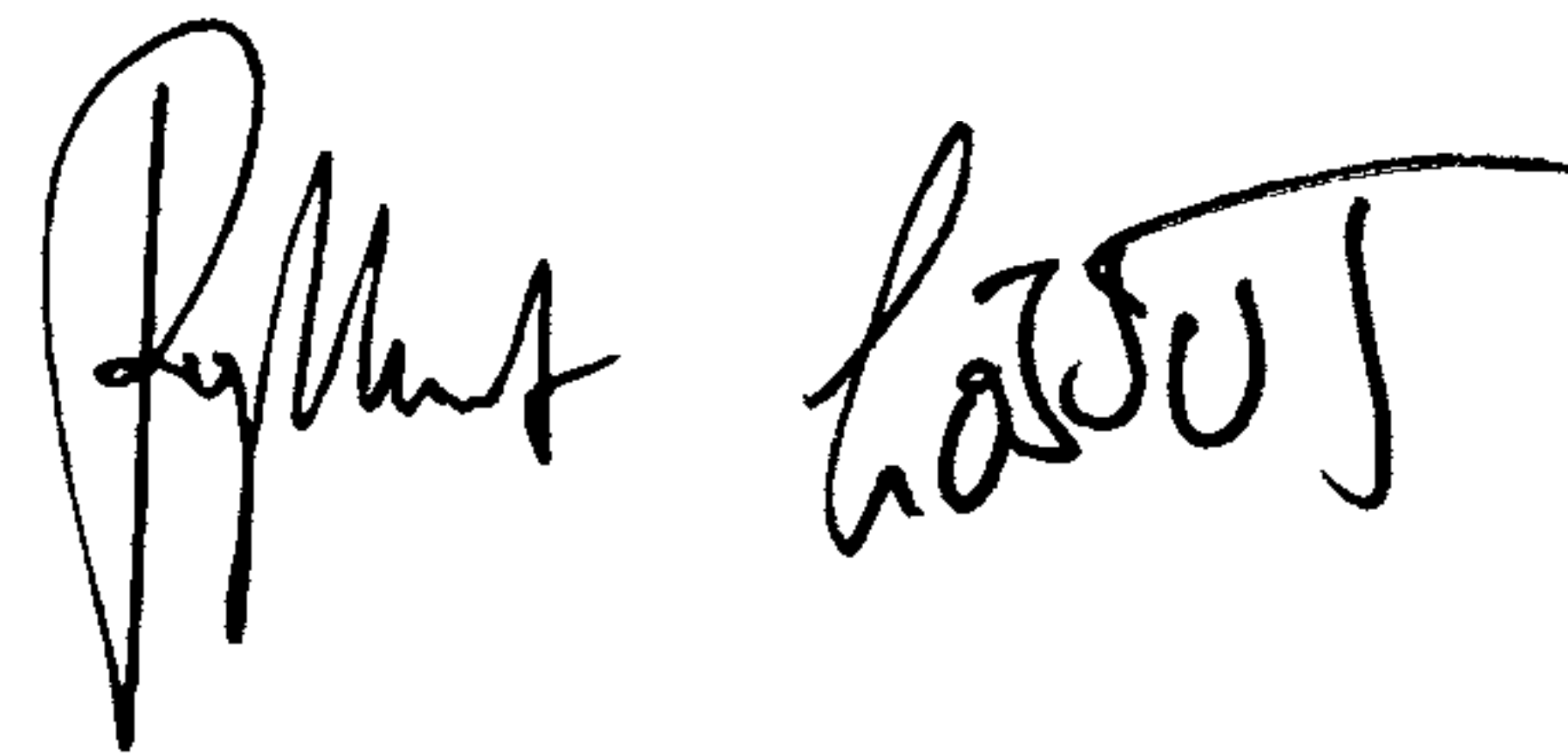
Als genossenschaftlich geprägtes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung - für unsere Mitglieder, unsere Kundschaft, unsere Mitarbeitenden und die Regionen, in denen wir tätig sind. Unser Anspruch ist es, unsere Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll auszurichten und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens langfristig zu sichern.

Mit dem vierten Nachhaltigkeitsbericht der ZG Raiffeisen-Gruppe geben wir erneut Einblick in unsere Aktivitäten, Fortschritte und Schwerpunkte im Bereich Nachhaltigkeit. Er macht transparent, wie wir Verantwortung übernehmen, welche Fortschritte wir erzielen und welche Themen wir gemeinsam weiter voranbringen. Gleichzeitig schaffen wir mit diesem Bericht die Grundlage für die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Erstmals orientieren wir unsere Berichterstattung in ausgewählten Bereichen an diesen Standards und entwickeln sie Schritt für Schritt weiter. So bereiten wir uns auf die zukünftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung vor.

Auch im Berichtsjahr 2025 haben wir wichtige Impulse gesetzt. Schwerpunkte lagen unter anderem auf dem weiteren Ausbau innovativer Drohnenanwendungen, die im Vergleich zum Vorjahr auf einer deutlich größeren Fläche zum Einsatz kamen, sowie auf der Weiterentwicklung unserer Smart-Farming-Aktivitäten. Beide Entwicklungen verdeutlichen, wie wir Innovationen und verantwortungsvolles Wirtschaften miteinander verbinden und gemeinsam mit unseren Mitgliedern und unserer Kundschaft zukunftsorientierte Lösungen entwickeln.

Ob in der Landwirtschaft, der Baustoffbranche, im Energiebereich oder in unseren ZG Raiffeisen Märkten, unsere Vielfalt ist unsere Stärke. Die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entwickeln sich stetig weiter. Dieser Bericht zeigt transparent, wo wir heute stehen, welche Fortschritte wir bereits erzielt haben und welche Themen wir künftig konsequent weiterverfolgen.

Die Vorstände der ZG Raiffeisen eG



Lukas Roßhart und Dr. Holger Löbbert



Vorwort	2	 Strategie & Prozessmanagement	13	 Soziales – auf unserem "Wir" bauen wir auf	26
Inhalt	3	Strategie und wesentliche Themen	14	Regionalität	27
 Die ZG Raiffeisen im Porträt	4	Wesentlichkeitsanalyse	15	Arbeiten in der ZG Raiffeisen-Gruppe	29
Unsere genossenschaftliche Unternehmensgruppe	5	Nachhaltigkeitsorganisation	16	 Governance & Compliance	33
Unsere Produkte & Leistungen	6	 Umwelt – für unsere lebenswerte Region	18		
Unsere Stakeholder	10	Wie die Umwelt uns beeinflusst	19		
		Umweltauswirkungen unserer Geschäftsfelder	19		
		Welche Wirkung wir auf die Umwelt haben	20		

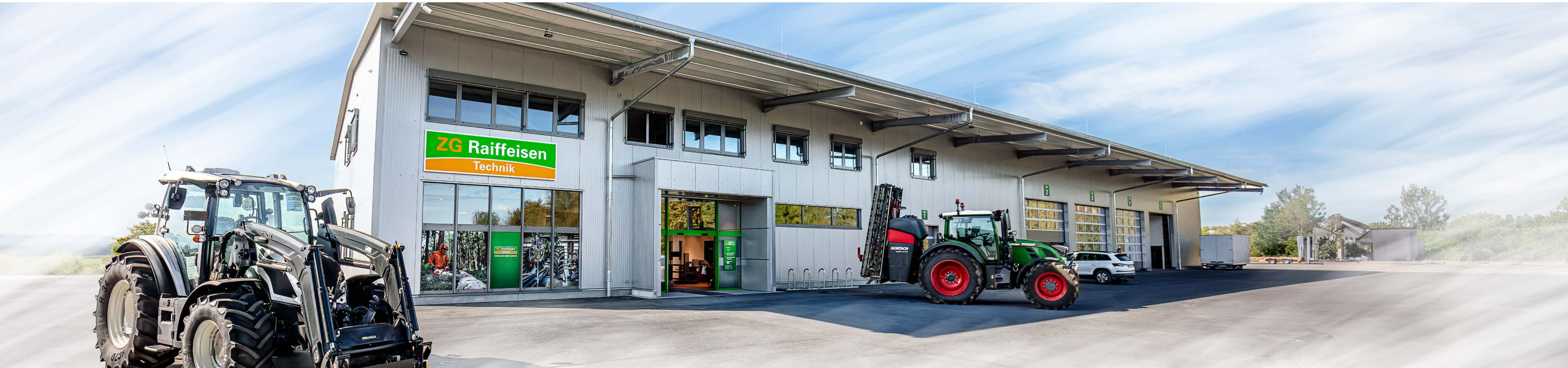


Foto: Ralf H. Peter

DAS SIND WIR

Die ZG Raiffeisen im Porträt





UNSERE GENOSSENSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSGRUPPE

Die ZG Raiffeisen-Gruppe mit Sitz in Karlsruhe ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen in den sechs Geschäftsbereichen Agrar, Tiernahrung, Märkte, Technik, Energie und Baustoffe aktiv. Mehr als 2.200 Mitarbeitende betreiben 175 Standorte in Baden-Württemberg, der Pfalz und im Elsass.

"Der Fördergedanke der Mitglieder hat den höchsten Stellenwert"

Die genossenschaftlichen Ursprünge werden bis heute in der Unternehmensform der ZG Raiffeisen eG gelebt, die von derzeit knapp 5.000 Mitgliedern getragen wird. Das „ZG“ im Namen steht für Zentralgenossenschaft. Durch die Ausgliederung der Geschäftsbereiche Technik, Energie und Baustoffe in eigenständige GmbHs hat sich die ZG Raiffeisen zu einer modernen und leistungsfähigen Unternehmensgruppe mit einem Jahresumsatz von zuletzt 1,35 Milliarden Euro entwickelt. Im Rahmen unserer Standortstrategie konzentrieren wir uns auf innovative und starke Standorte und werden dort unsere Kräfte bündeln. Seit 2025 gehören zudem das Photovoltaik-Joint Venture Landwelt GmbH, die Bauer GmbH Landwirtschaftliche Beregnungsanlagen sowie die Wurth Pflanzenschutz GmbH zur Unternehmensgruppe.

Auch mehr als 100 Jahre nach unserer Gründung halten wir an der Genossenschaft als Rechtsform fest. Der genossenschaftliche Fördergedanke prägt unser Handeln bis heute und bildet die Grundlage unserer Werte. Unser Ziel ist es, die Unternehmensgruppe wirtschaftlich erfolgreich im Sinne unserer

Mitglieder weiterzuentwickeln. Deshalb investieren wir mit Augenmaß in stabile und zukunftsorientierte Geschäftsmodelle, die langfristigen Mehrwert schaffen.

Aus der genossenschaftlichen Grundidee leitet sich auch unsere Mission mit ihrem Markenkern ab:

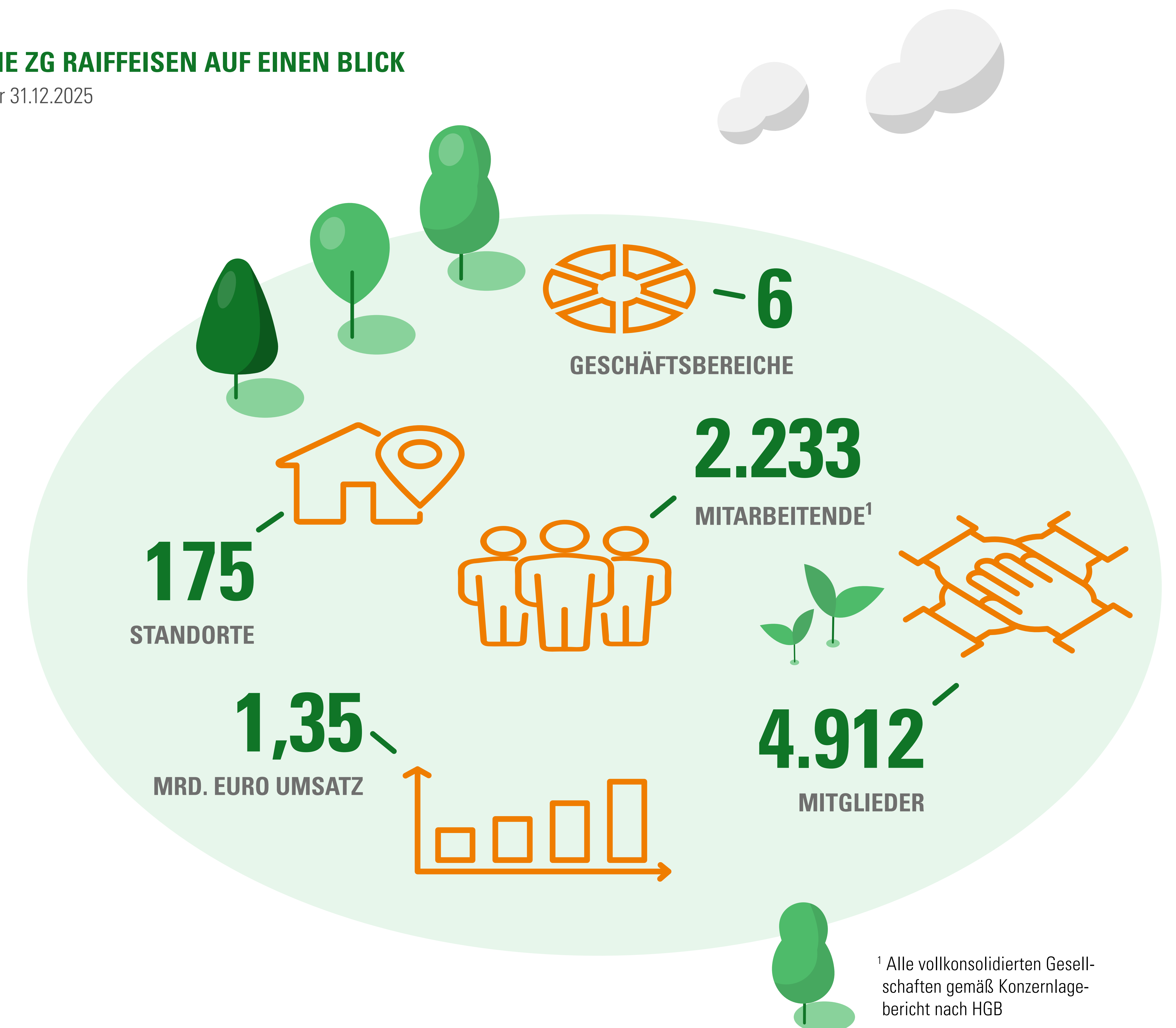
Wir sehen uns als Teil der Region. Deshalb verstehen wir, was die Menschen hier für ein gutes Leben und Arbeiten brauchen und nehmen dies als Ansporn für unsere tägliche Arbeit. Gemeinsam stärken wir unsere Region und treiben gezielt Zukunftsthemen voran.



Das Wir liegt in unserer Natur.

DIE ZG RAIFFEISEN AUF EINEN BLICK

per 31.12.2025



¹ Alle vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß Konzernlagebericht nach HGB



UNSERE PRODUKTE & LEISTUNGEN

Agrargeschäft

Das Geschäft mit der Landwirtschaft macht in etwa die Hälfte unseres Umsatzes aus. Unsere drei Geschäftsbereiche Agrar, Technik und Tiernahrung versorgen Haupt- und Nebenerwerbs-

betriebe aller landwirtschaftlichen Sparten mit Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit einem flächendeckenden Standortnetz sind wir im Großraum Baden regionaler Ansprechpartner. Unsere Vertriebs- und Serviceteams unterstützen die landwirtschaftlichen Betriebe mit persönlicher Beratung und umfassenden Dienstleistungen direkt vor Ort. Über unser Joint Venture E.C.U. sind wir zudem

wichtigster Vermarktungspartner für Getreide und Ölsaaten in der Oberrheinschiene.

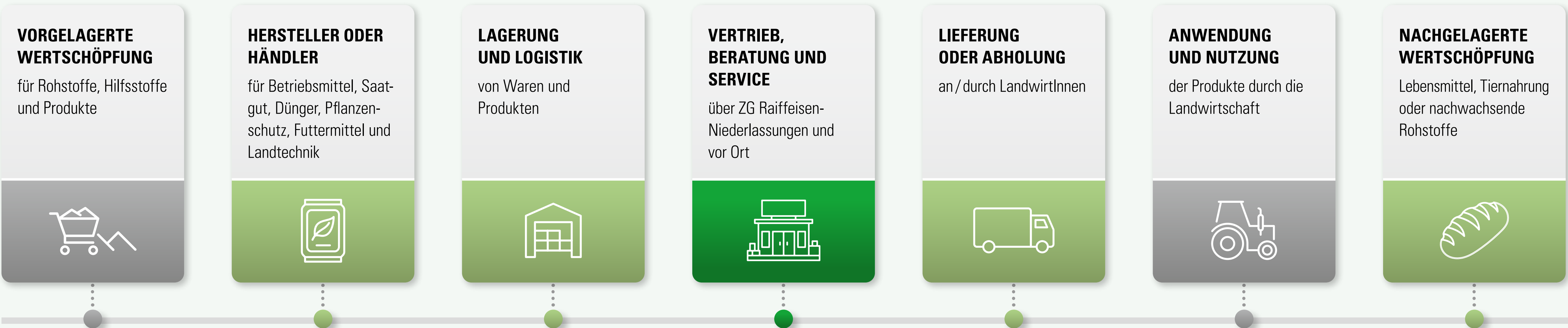
Als Unternehmensgruppe mit genossenschaftlicher Tradition tragen wir gegenüber den landwirtschaftlichen Betrieben und damit gegenüber unseren Mitgliedern eine besondere Verantwortung.

Pflanzenbau

Der Fokus unseres Betriebsmittelgeschäfts liegt darauf, landwirtschaftliche Betriebe mit allem zu versorgen, was sie für eine erfolgreiche pflanzliche Produktion benötigen. Das Sortiment umfasst unter anderem Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie spezielle Produkte für Sonderkulturen und andere Betriebsmittel für die konventionelle und ökologische Landwirtschaft. Wir verfü-

UNSER GESCHÄFT MIT DER LANDWIRTSCHAFT

Pflanzliche Produktion und Landtechnik



Legende

- ZG Raiffeisen
- ZG Raiffeisen oder andere Akteure
- Andere Akteure

Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse



Produktion von Tiernahrung





gen über Anlagen zur Verarbeitung und Aufbereitung von Saatgut, welches durch unsere lokalen Partner vermehrt wird.

Darüber hinaus wird das Portfolio kontinuierlich um Produkte und Dienstleistungen erweitert, die den sich wandelnden Anforderungen der Landwirtschaft gerecht werden. Dazu gehört auch der Einsatz von Drohnen für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln, Saatgut oder Nützlingen. Dank eigener Versuchsflächen bietet die ZG Raiffeisen eine standortspezifische und bedarfsgerechte Beratung.

Tiernahrung

Wir versorgen Nutztierbetriebe in Baden-Württemberg über unser Raiffeisen Kraftfutterwerk in Kehl mit selbst produzierten und individuell abgestimmten konventionellen und ökologischen Futtermischungen, die zudem gentechnikfrei sind. Unser Produktionsmanagement unterstützt vor Ort in allen Fragen der Haltung und der individuellen Fütterungsstrategie. Eine weitere Dienstleistung ist die Lohntoastung von Soja. Dabei wird Soja schonend erhitzt, um die Eiweißverdaulichkeit für die Fütterung zu optimieren. Zudem produzieren wir in unserem Kraftfutterwerk auch Heimtiernahrung für den Endverbrauchermarkt.

Landtechnik

Der Agrar- und Forstwirtschaft stehen wir auch als Maschinenhändler zur Seite. Unser Sortiment umfasst Landmaschinen, Anbaugeräte, Stalltechnik und Bewässerungsanlagen ebenso wie Maschinen für die Fällung oder Brennholzaufbereitung. Eine zweite Chance bekommen Maschinen nach einem Eingangsscheck außerdem in unserem Gebrauchtmaschinenzentrum.

Zahlreiche Serviceleistungen ergänzen unser Produktportfolio: Wir bieten einen 24-Stunden-Service und eine Ersatzteilversorgung. In unseren spezialisierten Werkstätten sind wir zudem je-

derzeit für unsere Kundschaft da. Wir richten sowohl neue als auch gebrauchte Maschinen ein und bieten entsprechende Schulungen an.

Vermarktung

Nach der Ernte stehen wir den landwirtschaftlichen Betrieben mit unseren verschiedenen Vermarktungsmodellen als Bindeglied zur verarbeitenden Industrie zur Seite. Eine zentrale Rolle spielt dabei die schnelle Ernteerfassung an unseren Annahmestellen, die Gesunderhaltung und Lagerung der angenommenen Ware und die effiziente Abwicklung in Richtung unserer Kundschaft aus der Futter-, Lebensmittel- und Stärkeindustrie. Dafür sind wir mit unserem flächendeckenden Erfassungsnetz in ganz Baden vertreten. Zusätzlich bieten wir unsere Ab-Feld-Logistik an, bei der wir die Ernte selbst direkt vom Feld der landwirtschaftlichen Betriebe abholen und zur weiteren Verarbeitung vermarkten.

Um den Anbau von Dinkel in unserem Arbeitsgebiet voranzutreiben, haben wir zudem in zwei Dinkel-Entspelzungsanlagen investiert, die die Spelzen direkt zu Dinkelpellets verarbeiten.

Seit der Ernte 2024 hat die ZG Raiffeisen ihre Kapazitäten zur Erfassung, Lagerung und Vermarktung von ökologisch erzeugtem Getreide mit zwei leistungsfähigen Bio-Standorten in Nord- und Südbaden deutlich erweitert. Mit der Erfassung und Aufbereitung von Bio-Erntegut haben wir ein starkes Alleinstellungsmerkmal in den beiden Regionen. Für die weitere Verarbeitung arbeiten wir eng mit regionalen Mühlen zusammen. ►



Foto: Ralf H. Peter



Smart Farming

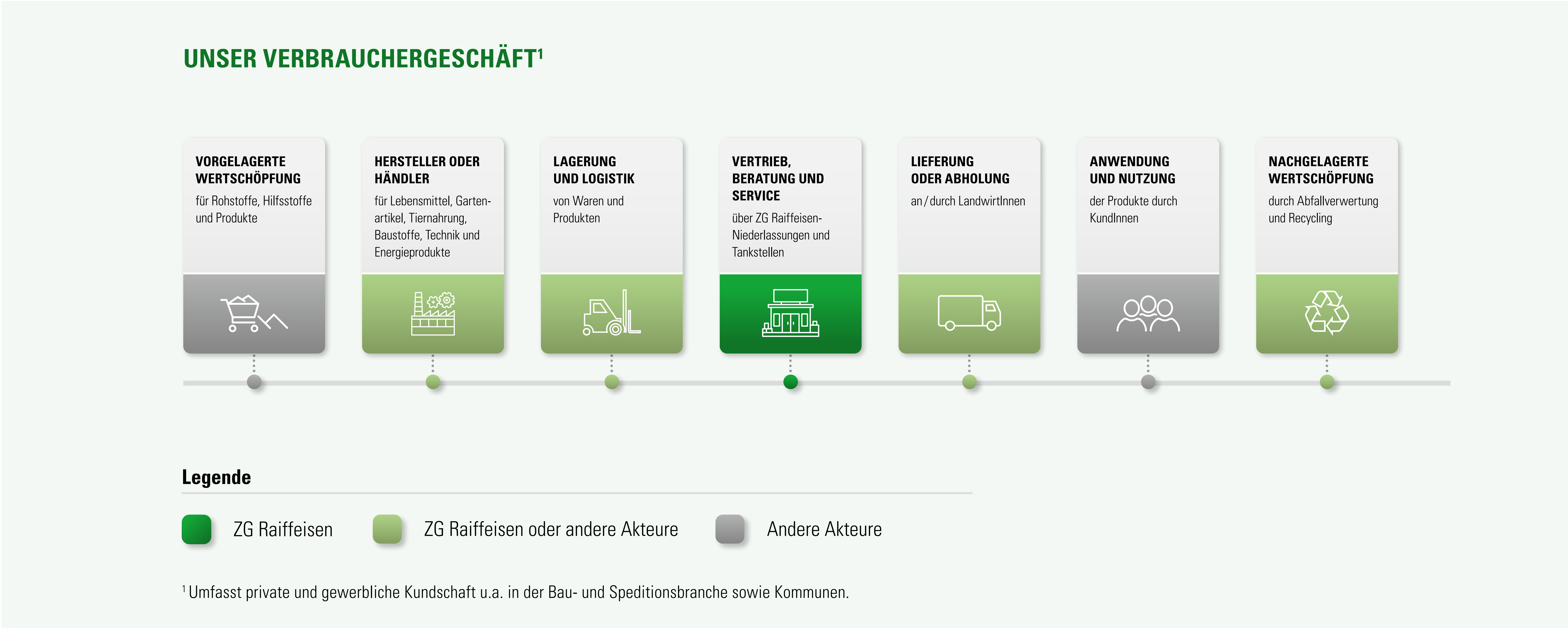
Im Bereich Smart Farming unterstützen wir landwirtschaftliche Betriebe beim Einsatz moderner Technologien und datenbasierter Anwendungen, um Effizienz, Produktivität und Nachhaltigkeit weiter zu steigern. Durch die Vernetzung von Sensorik, Drohnentechnologie, GPS-Anwendungen und digitalen Lösungen schaffen wir die Grundlage dafür, Betriebsmittel teilflächenspezifisch und bedarfsgerecht einzusetzen.

Seit 2025 ergänzt die strategische Partnerschaft mit dem österreichischen Unternehmen Farm-ING unser Smart-Farming-Angebot. Gemeinsam entwickeln und erproben wir innovative Technologien für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung. Dazu gehören unter anderem KI-gestützte Spot-Applikationen für Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie intelligente Hacktechnik. Praxistests und Demonstrationstage ermöglichen es, diese Lösungen kontinuierlich weiterzuentwickeln und optimal an die Anforderungen landwirtschaftlicher Betriebe anzupassen.

Ergänzt wird das Angebot durch unsere Agrar-App, Wetterstationen, Drohnen, digitale Schlagkarteien sowie Schulungen und Beratungsleistungen.

Verbrauchergeschäft

Die ZG Raiffeisen-Gruppe bietet Privatpersonen, Kommunen sowie Gewerbebetrieben ein breites Sortiment an Produkten und Dienstleistungen für zahlreiche Lebensbereiche. Unsere Angebote decken viele Bedürfnisse ab, Überschneidungen der Zielgruppen und Produkte gibt es viele – auch mit denen des Agrargeschäfts.



Lebensmittel und Tierfutter

Unsere Kundschaft findet in den ZG Raiffeisen Märkten eine große Auswahl an regionalen Lebensmitteln. Dazu zählen hochwertige Produkte von Lieferanten aus unserer Region. Unser Lebensmittelsortiment umfasst regionale Äpfel, Kartoffeln und Eier sowie ein umfangreiches Angebot an Mehl, Müsli, Backmischungen und Teigwaren. Neben Lebensmitteln bieten wir auch Futter für Haustiere und Hobbyfarming aus unserem Raiffeisen Kraftfutterwerk an, ebenso jegliches Zubehör wie Pflegeprodukte und Spielzeug für Tiere.

Garten- und Landschaftspflege

Zur Kundschaft zählen private Gartenbesitzende, Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie Kommunen. Für die Pflege und Gestaltung von Grünflächen bieten wir ein breites Sortiment. In unseren ZG Raiffeisen Märkten reicht das Angebot von Pflanzen über Erde und Dünger bis zu Zubehör für den privaten Garten sowie den professionellen Garten- und Landschaftsbau. Unsere Technikniederlassungen bieten passende Maschinen - vom Rasenmäher über Motorsägen bis zu professionellen Lösungen für die Kommunaltechnik. Ergänzend liefert der Baustoffhandel Materialien wie

Terrassenplatten, Pflaster, Mauersysteme oder Natursteine, die sowohl privat als auch gewerblich genutzt werden.

Haus & Bau

Von der Sanierung bis zum Neubau bieten unsere Baustoff-Niederlassungen ein umfangreiches Sortiment für private und gewerbliche Bauvorhaben sowie für Handwerksbetriebe und Garten- und Landschaftsbaubetriebe – darunter Materialien für Hochbau, Tiefbau, Innenausbau und Außenanlagen. Nachhaltige Lösungen wie energetische Sanierung von Gebäuden und Regenwassermanagement ►



rücken dabei zunehmend in den Fokus. Unserer Endkundschaft bieten wir zudem einen vielseitigen Service, von Aufmaß und Montage über die Beratung mittels digitaler Konfiguration bis hin zu einem ausgefeilten Lieferservice.

Energie & Mobilität

Wir versorgen gewerbliche Kundschaft mit Diesel und beliefern darüber hinaus private Haushalte sowie Unternehmen mit Heizöl und losen Pellets. An unseren Tankstellen kann sowohl private als auch gewerbliche Kundschaft tanken. Ergänzend bieten wir in unseren ZG Raiffeisen Märkten und Baustoff-Niederlassungen feste Brennstoffe als Sackware sowie einen Gasflaschenservice an.

Zudem bauen wir unser Angebot an erneuerbaren Energien aus: Unser Photovoltaik-Joint Venture Landwelt GmbH ist Anfang 2025 gestartet. Das Tochterunternehmen konzentriert sich auf größere Photovoltaik-Lösungen und Energiespeicher für landwirtschaftliche, kommunale oder gewerbliche Kunden aus Industrie und Handel. Es bedient ebenfalls den noch jungen Agri-Photovoltaik-Markt für die Doppelnutzung landwirtschaftlicher Flächen.

Mit dieser breiten Produktpalette bietet die ZG Raiffeisen-Gruppe Menschen in Baden vielfältige Lösungen für ein gutes Leben und Arbeiten - sei es für Haus und Garten, Bauprojekte, Tierhaltung oder Mobilität.



Foto: Ralf H. Peter



UNSERE STAKEHOLDER

Die ZG Raiffeisen agiert nicht „aus der Ferne“, sondern als Teil der Region, deren Stärkung eines unserer zentralen Anliegen ist. Diese Konstellation verleiht uns eine besondere Nähe zu unseren Stakeholdern. Um ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen und gemeinsamen Herausforderungen zu begegnen, müssen wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Welche Nachhaltigkeitsthemen bewegen unsere Stakeholder und welche Antworten können wir als ZG Raiffeisen-Gruppe entwickeln? Ein 2023 durchgeführter Stakeholder-Dialog lieferte uns dazu wichtige Erkenntnisse, die wir im Kapitel „Strategie und Prozessmanagement“ darlegen. Zuvor erfolgt eine Übersicht über unsere Stakeholdergruppen und die Kommunikation mit ihnen.

Mitglieder

„Wir handeln und wirtschaften im Sinne unserer Mitglieder.“ So lautet unser genossenschaftliches Selbstverständnis. Damit ist die Bedeutung unserer Mitglieder als wichtigste Stakeholdergruppe definiert. Dass unsere Mitglieder zugleich Kapitalgebende, Kundschaft und Lieferanten unserer Unternehmensgruppe sind, verdeutlicht ihre besondere Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe. Unser Aufsichtsrat setzt sich zu einem großen Teil aus unseren Mitgliedern zusammen. Sie bilden außerdem den genossenschaftlichen Beirat. Dieser berät Vorstand und Aufsichtsrat zu fachlichen und genossenschaftlichen Themen und vertritt die Mitglieder aus dem Arbeitsgebiet.

In der Kommunikation mit unseren Mitgliedern setzen wir auf transparente Informationen über die strategische Ausrichtung und den Unternehmenserfolg sowie auf einen Dialog auf Augenhöhe. Die jährlich stattfindende Generalversammlung bietet eine Plattform für den direkten Austausch mit den Vorständen und den

Verantwortlichen der Geschäftsbereiche Agrar und Technik. Exklusive Mitgliederinformationen kommunizieren wir zudem über den zweimal jährlich erscheinenden ‚Mitgliederbrief‘. Er informiert über interessante Themen und Neuigkeiten rund um das Unternehmen sowie die Landwirtschaft.

Um die Bedürfnisse unserer Mitglieder noch besser zu verstehen, haben wir eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Zudem wurden Arbeitskreise mit dem genossenschaftlichen Beirat ins Leben gerufen. Im Fokus steht der intensive Austausch über die Herausforderungen des landwirtschaftlichen Strukturwandels und agrarpolitische Entwicklungen, die die Arbeit der Betriebe in der Region unmittelbar beeinflussen.

Kundschaft

In der täglichen Begegnung mit unserer Kundschaft nehmen sich die Mitarbeitenden der ZG Raiffeisen Zeit, deren Anliegen zu verstehen und passgenaue Lösungen zu entwickeln. Unsere Produkt- und Produktionsmanagement-Teams besuchen die Kundschaft vor Ort, um beispielsweise eine optimale Fütterungs- oder Anbaustrategie zu entwickeln.

Um mit unserer Endkundschaft zusätzlich in den Austausch zu kommen, nutzen wir vielfältige Formate wie Tage der offenen Tür, Hausmessen oder Schausonntage. Einen sehr hohen Stellenwert haben bei uns Fachinformationsveranstaltungen speziell für die Agrar- und Agrartechnik-Kundschaft wie unsere Ackerbaumessen und Frühjahrsausstellungen.

Digitale Kanäle wie Newsletter und mehrere Social-Media-Plattformen begleiten die Kommunikation mit unserer Kundschaft. ►

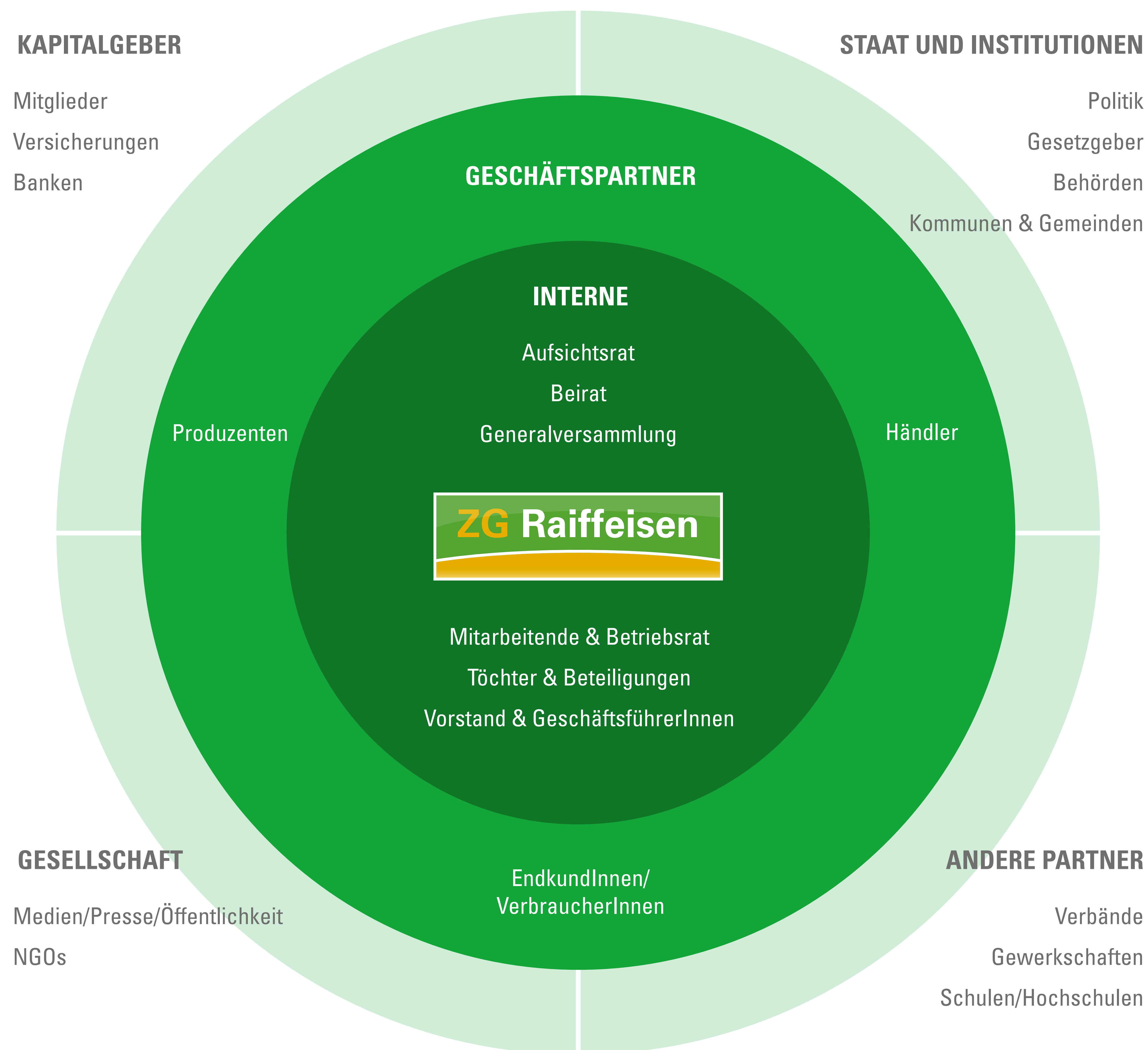




Foto: Ralf H. Peter

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind die Grundlage unseres Unternehmenserfolgs und zugleich eine unserer wichtigsten Stakeholdergruppen. Um ihre Erwartungen, Anregungen und Bedürfnisse besser zu verstehen, führen wir regelmäßig Mitarbeitendenbefragungen durch.

Seit 2025 erscheint unsere Mitarbeitendenzeitschrift unter dem neuen Namen „Unser Wir“ in einem modernen Erscheinungsbild zweimal jährlich. Sie ersetzt das bisherige Format „Brücke“ und informiert über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Themen aus der ZG Raiffeisen-Gruppe. Auf Wunsch erhalten auch ehemalige Mitarbeitende im Ruhestand die Zeitschrift.

Über das Intranet informieren wir unsere Mitarbeitenden fortlaufend über aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen des Vorstands sowie der Unternehmensbereiche. Ergänzend fördern Videobotschaften, E-Mail-Kommunikation und Betriebsversammlungen den direkten Austausch. Sie schaffen Transparenz über alle Hierarchieebenen hinweg.

Banken

Die ZG Raiffeisen-Gruppe pflegt einen stetigen und transparenten Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern. Die Kommunikation zur Geschäftsentwicklung und zu den Finanzkennzahlen erfolgt persönlich und schriftlich über die Abteilung Treasury im Bereich Finanzen.

Für die Fragen und Anforderungen zur Klassifizierung nach ESG-Kriterien ist der Nachhaltigkeitsmanager der ZG Raiffeisen Ansprechpartner der Banken. Aufgrund der weiter steigenden Relevanz des Themas Nachhaltigkeit bei Kreditinstituten ist diese Stakeholdergruppe in unserem Stakeholder-Dialog besonders berücksichtigt und zum Teil zusätzlich interviewt worden.

Öffentlichkeit und Medien

Als genossenschaftlich geprägtes Unternehmen mit einer über 100-jährigen Geschichte versteht sich die ZG Raiffeisen als Teil der Region und als verlässliche Partnerin für Landwirtschaft und Gesellschaft. Dieses Selbstverständnis prägt auch unsere Kommunikation nach außen.

Wir setzen auf eine offene, transparente und verlässliche Kommunikation mit Öffentlichkeit und Medien. Redaktionen erhalten Einblicke in unsere Geschäftsbereiche, Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen sowie Ansprechpersonen für Interviews. Durch den regelmäßigen Dialog schaffen wir Transparenz und fördern das Verständnis für unsere Arbeit.

Fachmedien unterstützen wir regelmäßig mit Fachbeiträgen, Hintergrundgesprächen und Fachinterviews zu aktuellen Themen aus Landwirtschaft, Agrarwirtschaft und Genossenschaftswesen.

Partner und Lieferanten

Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften bilden die Grundlage unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten. Im kontinuierlichen Austausch entwickeln wir gemeinsam Lösungen für aktuelle und zukünftige Anforderungen der jeweiligen Märkte.

Die ZG Raiffeisen Baustoffe GmbH ist Gesellschafterin der EURO-BAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, einer der größten Einkaufskooperationen für Baustoffe in Europa, und übernimmt dort eine aktive Rolle.

Weitere Stakeholder

Vorstände und weitere Führungskräfte der ZG Raiffeisen bringen sich durch Funktionen oder Mitgliedschaften in diversen Verbänden ein, um wichtige Themen in ihrem Branchenumfeld zu be-



gleiten oder voranzubringen. Dazu gehören unter anderem Sitze im Präsidium des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV) oder im Verbandsrat des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV).

Die Leitung des Geschäftsbereichs Agrar vertritt die ZG Raiffeisen traditionell als Geschäftsführung der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide, Körnermais und Ölsaaten Baden e. V. (EZG). Die landwirtschaftliche Vereinigung zählt rund 900 Mitglieder. Enge Verbindungen bestehen auch zu den Bauernverbänden in Baden-Württemberg inklusive der jeweiligen Jugendorganisationen sowie der Landfrauenverbände.



Foto: Ralf H. Peter

NACHHALTIGKEIT IN UNSERER STRUKTUR

Strategie & Prozessmanagement

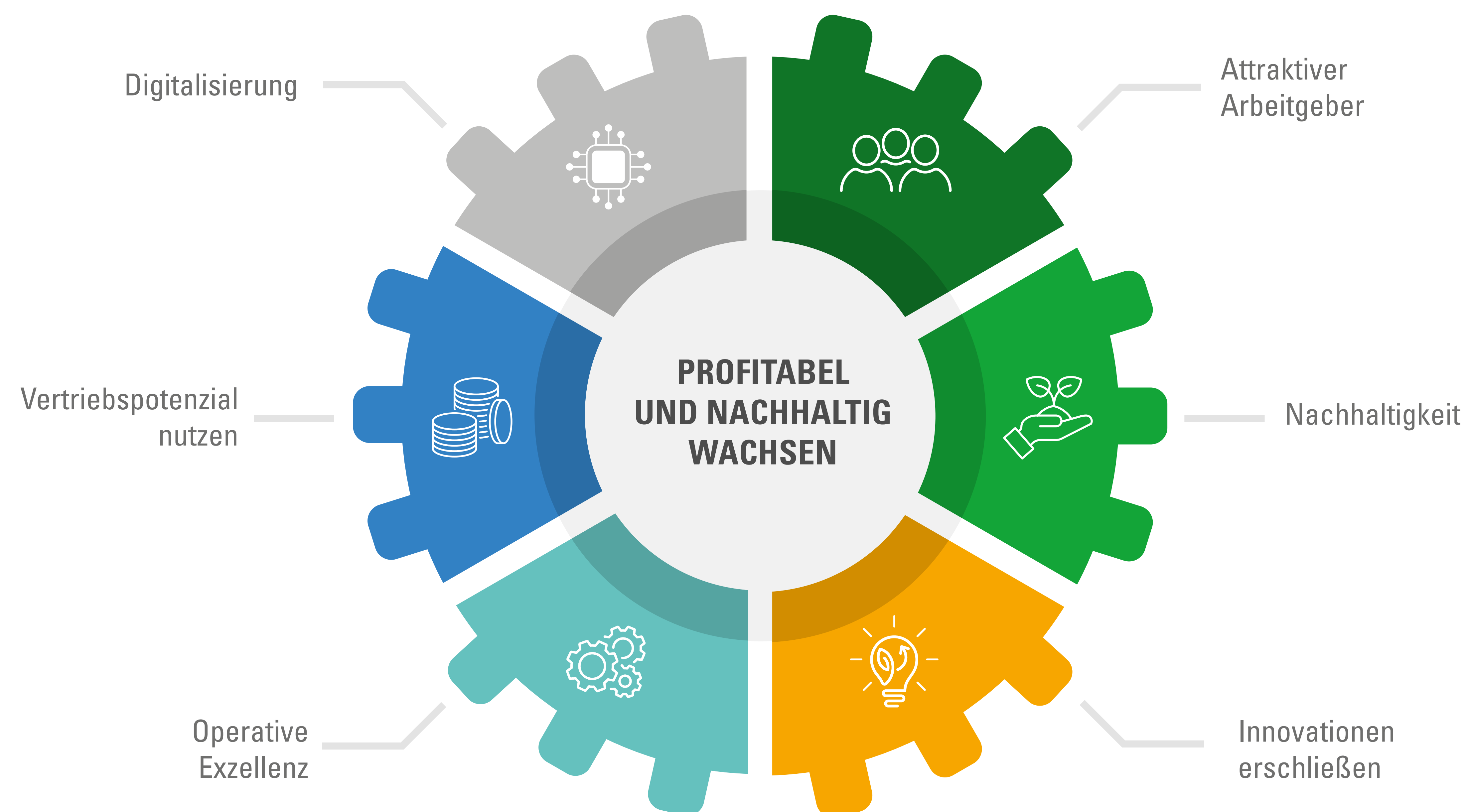




STRATEGIE UND WESENTLICHE THEMEN

Das Ziel, profitabel und nachhaltig zu wachsen, steht im Zentrum der Strategie der ZG Raiffeisen-Gruppe. Damit unterstreichen wir die besondere Bedeutung von Nachhaltigkeit in unserem Denken und Handeln. Sechs strategische Stoßrichtungen bilden die Leitplanken für eine erfolgreiche Entwicklung. Wir haben sie unter das Motto „Zukunft denken, Erfolg gestalten“ gestellt. Neben einer eigenen Stoßrichtung für das Thema Nachhaltigkeit leisten beispielsweise auch die Stoßrichtungen „attraktiver Arbeitgeber“, „Digitalisierung“ und „Innovationen erschließen“ einen Beitrag.

Die nachfolgenden Kapitel zeigen, wie die wesentlichen Themen in den Zentral- und Geschäftsbereichen konkret ausgestaltet und mit strategischen Schwerpunkten hinterlegt werden.



UMWELT

KLIMAWANDEL

Die Folgen des Klimawandels beeinflussen unsere Tätigkeiten in den Geschäftsbereichen. Auf der anderen Seite sind wir in emissionsintensiven Sektoren aktiv, womit wir wiederum selbst Auswirkungen auf den Klimawandel haben.

NATÜRLICHE RESSOURCEN

Wesentliche Geschäftsaktivitäten unseres Unternehmens sind direkt mit natürlichen Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen verknüpft. Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen schafft eine langfristige Grundlage für unsere Produkte und Beratungsleistungen.

SOZIALES

MITARBEITENDE

Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem sowohl langjährige Fachkräfte als auch Auszubildende gerne bleiben. Unsere Mitarbeitenden sind die Basis des Unternehmens. Diese gilt es zu stärken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

REGIONALITÄT

Wir stehen für eine Stärkung der Region und übernehmen Verantwortung für eine stabile wirtschaftliche Struktur in unserem Arbeitsgebiet. Sowohl mit unserer Kundschaft als auch mit unseren Partnern in der Region sind wir unmittelbar verbunden.

WIRTSCHAFT

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir wirtschaften und investieren umsichtig, um die Stabilität und Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe langfristig zu sichern. Dabei handeln wir im Sinne unserer Mitglieder, entwickeln uns stetig weiter und treiben Innovationen gezielt voran.



WESENTLICHKEITSANALYSE

Die Wesentlichkeitsanalyse der ZG Raiffeisen umfasste folgende Bausteine:

- Stakeholderdialog: Welche Nachhaltigkeitsthemen sind für unsere Stakeholder von Interesse?
- Analyse „inside-out“: Wie wirken die ZG Raiffeisen-Gruppe und ihre Partner in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten auf Nachhaltigkeitsthemen?
- Analyse „outside-in“: Wie beeinflussen Nachhaltigkeitsthemen die ZG Raiffeisen-Gruppe und ihre Partner?

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde aus den vorherigen Berichtsjahren übernommen und dient als Basis für die weiteren Strategiearbeiten. Im Rahmen der Berichtspflicht nach ESRS ist eine Überarbeitung geplant.

Stakeholderdialog

Für den Dialog mit ihren Stakeholdern hat die ZG Raiffeisen über ihre Stabsstelle Unternehmensentwicklung im Herbst 2023 eine Online-Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit aufgesetzt. Durchgeführt wurde diese mit Mitgliedern, Mitarbeitenden, Banken sowie den Gremien der Aufsichtsräte und Beiräte. Ziel war es zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung) die jeweiligen Interessengruppen als besonders relevant erachten.

Zudem konnten die Teilnehmenden eine Einschätzung des bisherigen Engagements der ZG Raiffeisen im Bereich Nachhaltigkeit abgeben und einordnen, wie sich die Wichtigkeit des Themas ihrer Meinung nach in der Zukunft entwickeln wird. An der Online-Befragung nahmen knapp 900 Personen teil, darunter auch Organisationen. Mit drei Banken wurden zusätzlich direkte Interviews

geführt.

Im Ergebnis bewerten alle Teilnehmergruppen die Themen *Anpassung an den Klimawandel* und *Regionale Wertschöpfungsketten* als sehr wichtig. Die Mitarbeitenden setzen außerdem stark auf soziale Themen rund um *Work-Life-Balance* und *Arbeitsbedingungen*. Bei der Kundschaft sowie den Mitgliedern der ZG Raiffeisen ist der starke landwirtschaftliche Fokus klar erkennbar. Sie legen ihren Schwerpunkt neben den beiden oben genannten Kategorien zudem auf *natürliche Ressourcen* wie Boden und Wasser. Aufsichtsrat und genossenschaftlicher Beirat priorisieren zusätzlich *Qualifikation*, die Banken *Klimaschutz* und *biologische Vielfalt*.

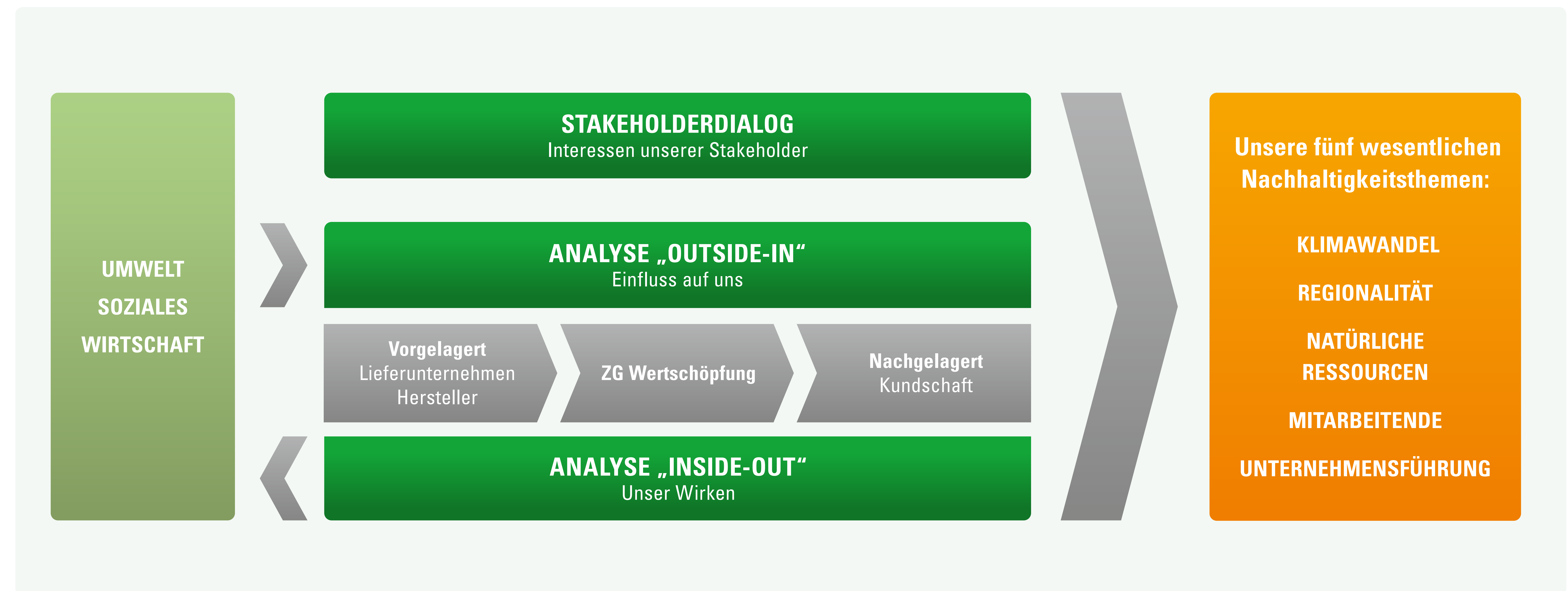
Analyse „inside-out“

Die Aktivitäten der ZG Raiffeisen-Gruppe und ihrer Partner in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten haben Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Themenfelder, Art und Weise sowie Ausprägung dieses Einflusses wurden in vier Workshops betrachtet, an denen Verantwortliche aus den operativen Bereichen und Zentralbereichen teilnahmen. Bei der Priorisierung kristallisierten sich mit Abstand die Umweltthemen *Klimaschutz* und *Anpassung an den Klimawandel* heraus.

Mit den ebenfalls hoch bewerteten Kategorien *Gleichbehandlung*, *Chancengleichheit* und *Vielfalt* sowie *Resilienz* und *Krisenmanagement* wurden zudem Themen aus den Nachhaltigkeitsäulen Soziales und Wirtschaft genannt.

Analyse „outside-in“

Das bereits lange Zeit im Unternehmen etablierte Risikomanagement gibt auch Aufschluss darüber, inwieweit die ZG Raiffeisen-Gruppe und ihre Partner bei ihren Geschäftsaktivitäten von Risiken





im Nachhaltigkeitskontext beeinflusst werden können. Zu benennen sind hier Strukturwandel, Fachkräftemangel und zunehmende gesetzliche Regularien. Klima- und Strukturwandel haben wesentliche Auswirkungen insbesondere auf unsere Handelsaktivitäten mit unserer landwirtschaftlichen Kundschaft. Der Fachkräftemangel ist in den meisten Bereichen der ZG Raiffeisen spürbar. Für unsere Geschäftsbereiche besteht eine starke Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und daraus resultierenden Regularien.

Im Zuge der Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse werden die genannten Themen in der Risikobewertung der ZG Raiffeisen künftig noch vertiefter berücksichtigt.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens. Es unterstützt die Bereiche bei der Bearbeitung ihrer Nachhaltigkeitsthemen und wird dabei im Tagesgeschäft durch das direkte Team unterstützt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet über einen Lenkungsausschuss direkt an den Vorstand, der die Gesamtverantwortung für die Ziele und strategische Ausrichtung trägt. Auch die oberste Führungsebene der ZG Raiffeisen wird regelmäßig über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit informiert. Entscheidungsvorlagen werden vom Vorstand direkt sowie im Lenkungsausschuss und obersten Führungskreis verabschiedet.

Zudem hat die ZG Raiffeisen eine Nachhaltigkeitsorganisation aufgebaut, die sich aus Ansprechpersonen aus allen Geschäfts- und ausgewählten Zentralbereichen zusammensetzt. Unter der Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements treibt sie Projek-

AKTUELLE ARBEITSWEISE DER NACHHALTIGKEITSORGANISATION



te und Aktivitäten voran und hat die Synergien, aber auch abgrenzende Faktoren zwischen übergreifenden, zentralen und geschäftsbereichsinternen Maßnahmen im Blick. Das Netzwerk um die Nachhaltigkeitsorganisation soll stetig nach innen und außen erweitert werden.

Um das Nachhaltigkeitsmanagement und die Datenverwaltung zu unterstützen, wurde eine Software eingeführt. Neben der reinen Datenverwaltung und einem Berichtstool sind auch weitgehende Managementfunktionen enthalten.

Die nebenstehende Tabelle zeigt, welche qualitativen Ziele wir uns für die nächsten Nachhaltigkeitsberichte gesetzt haben.

Im Zuge der Verschiebung der Nachhaltigkeitsberichtspflicht haben wir unsere Ziele überprüft, neu priorisiert und die Zielmatrix grundlegend überarbeitet. Grundlage hierfür waren sowohl die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements als auch die Einführung einer Nachhaltigkeitssoftware. Für den vorliegenden Bericht orientieren wir uns weiterhin am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Gleichzeitig schaffen wir die organisatorischen und technischen Voraussetzungen, um künftig schrittweise nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu berichten. Im Berichtsjahr erfassen wir erstmals wesentliche quantitative ESRS-Daten; in den kommenden Jahren werden diese schrittweise um qualitative Inhalte ergänzt und weiter ausgebaut.

QUALITATIVE ZIELE

	Bericht 2024	Bericht 2025	Bericht 2026	Bericht 2027
Berichtsstandard	Bericht in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)	Bericht in Anlehnung an DNK ergänzt um erste ESRS-Datenpunkte	Bericht in Anlehnung an ESRS (European Sustainability Reporting Standards)	Geprüfter Bericht nach ESRS
Wesentlichkeitsanalyse	Wesentlichkeitsanalyse aus dem Berichtsjahr 2023 nach DNK		Überarbeitete Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS	
Strategie	Strategische Schwerpunktthemen auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse		Übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie	Bereichsspezifische Nachhaltigkeitsstrategie
Kennzahlen und Datenpunkte	Erste Kennzahlen für Mitarbeitende, Energieverbrauch und eigene Emissionen	Erweiterung um wesentliche quantitative Datenpunkte nach ESRS E1 und S1	Wesentliche qualitative und quantitative ESRS-Datenpunkte	Weitgehende Abdeckung relevanter ESRS-Datenpunkte
Ziele	Qualitative Ziele		Erste quantitative Ziele und Aufbau eines Zielsystems	Umsetzung des Zielsystems



FÜR UNSERE LEBENSWERTE REGION

Umwelt



KLIMAWANDEL

Die Folgen des Klimawandels beeinflussen unsere Tätigkeiten in den Geschäftsbereichen. Auf der anderen Seite sind wir in emissionsintensiven Sektoren aktiv, womit wir wiederum selbst Auswirkungen auf den Klimawandel haben.

Die Themen *Klimawandel* und *natürliche Ressourcen* nehmen bei der ZG Raiffeisen einen hohen Stellenwert ein. Dies hat auch die Wesentlichkeitsanalyse bestätigt. Beide Themen sind eng miteinander verknüpft und lassen sich vielfach nicht getrennt betrachten. Der Umgang mit natürlichen Ressourcen beeinflusst das Klima, gleichzeitig wirkt sich der Klimawandel auf die Verfügbarkeit und Qualität natürlicher Ressourcen aus. Neben diesen Wechselwirkungen können in einzelnen Bereichen auch Zielkonflikte entstehen. Beispielsweise trägt die Nutzung fossiler Energieträger wie Erdöl und Erdgas zum Klimawandel bei. Gleichzeitig beeinflussen der Anbau nachwachsender Rohstoffe sowie der Klimawandel die Landnutzung, die Biodiversität und die Ressource Wasser.

WIE DIE UMWELT UNS BEEINFLUSST

Der Klimawandel und der zunehmende Druck auf natürliche Ressourcen stellen zentrale Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft dar. Beide Faktoren wirken sich sowohl durch physische Risiken – wie Extremwetterereignisse oder Ressourcenknappheit – als auch durch transitorische Risiken aus. Diese ergeben sich aus politischen, regulatorischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Zuge der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Die Landwirtschaft ist besonders anfällig für physische Risiken des Klimawandels. Dazu zählen Hitzewellen, veränderte Vegetationsphasen und Niederschlagsmuster sowie Extremwetterereignisse, welche die Ernteerträge und Bodenqualität beeinträchtigen. Ein stetig wachsender Druck auf natürliche Ressourcen beeinträchtigt wichtige Ökosystemleistungen. Dies beeinflusst unter anderem die Bodenfruchtbarkeit, den Wasserhaushalt, die Bestäubung oder die biologische Schädlingskontrolle. Nach der Ernte wiederum erschweren niedrige Wasserspiegel im Rhein den Abtransport des Getreides. Transitorische Risiken ergeben sich durch strengere Umweltauflagen, steigende Anforderungen an ressourcenschonende Produktionsmethoden sowie durch veränderte Konsumgewohnheiten hin zu regionalen und nachhaltigen Produkten. Außerdem führen unklare und wechselnde politische Rahmenbedingungen zu Planungsunsicherheiten.

Das Verbrauchergeschäft ist ebenso von physischen und transitorischen Risiken betroffen. Klimabedingte Veränderungen machen neue Bauweisen und Gestaltungsarten privater und öffentlicher Flächen notwendig. Gleichzeitig sind viele Produkte auf endliche natürliche Ressourcen angewiesen, deren Verfügbarkeit zunehmend eingeschränkt ist. Transitorische Risiken entstehen durch die

NATÜRLICHE RESSOURCEN

Wesentliche Geschäftsaktivitäten unseres Unternehmens sind direkt mit natürlichen Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen verknüpft. Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen schafft eine langfristige Grundlage für unsere Produkte und Beratungsleistungen.

steigende Nachfrage nach ressourcenschonenden und CO₂-armen Produkten, neuen gesetzlichen Vorgaben zur Umweltverträglichkeit von Produkten und dem Ausstieg aus fossilen Energien.

UMWELTAUSWIRKUNGEN UNSERER GESCHÄFTSFELDER

Baubranche, Energie- und Landwirtschaft: Die ZG Raiffeisen-Gruppe ist in mehreren emissionsintensiven Sektoren aktiv.

Die Landwirtschaft verursacht vor allem Treibhausgasemissionen in Form von Methan und Lachgas. Methan entsteht hauptsächlich bei der Verdauung von Wiederkäuern sowie bei der Lagerung von Gülle und Gärresten, während Lachgas vor allem durch die Produktion und Ausbringung von Düngemitteln freigesetzt wird. Einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet die Landwirtschaft, indem die angebauten Kulturen CO₂ binden. Durch Photosynthese entziehen Pflanzen der Atmosphäre Kohlendioxid und speichern es als Kohlenstoff in Biomasse. Diese kann in humusreichen Böden oder pflanzenbasierten Produkten langfristig gebunden werden.

Je nach Intensität der Bewirtschaftung hat die Landwirtschaft, ebenso wie die Gestaltung von privaten und öffentlichen Flächen, einen erheblichen Einfluss auf natürliche Ressourcen wie Böden, Wasser und Biodiversität. Während intensive Anbaumethoden Bodenerosion, Wasserknappheit und den Verlust von Lebensräumen begünstigen können, können angepasste Bewirtschaftungsmaßnahmen dazu beitragen, die Bodenfruchtbarkeit und Wasserspeicherefähigkeit zu verbessern sowie die biologische Vielfalt zu fördern. ►

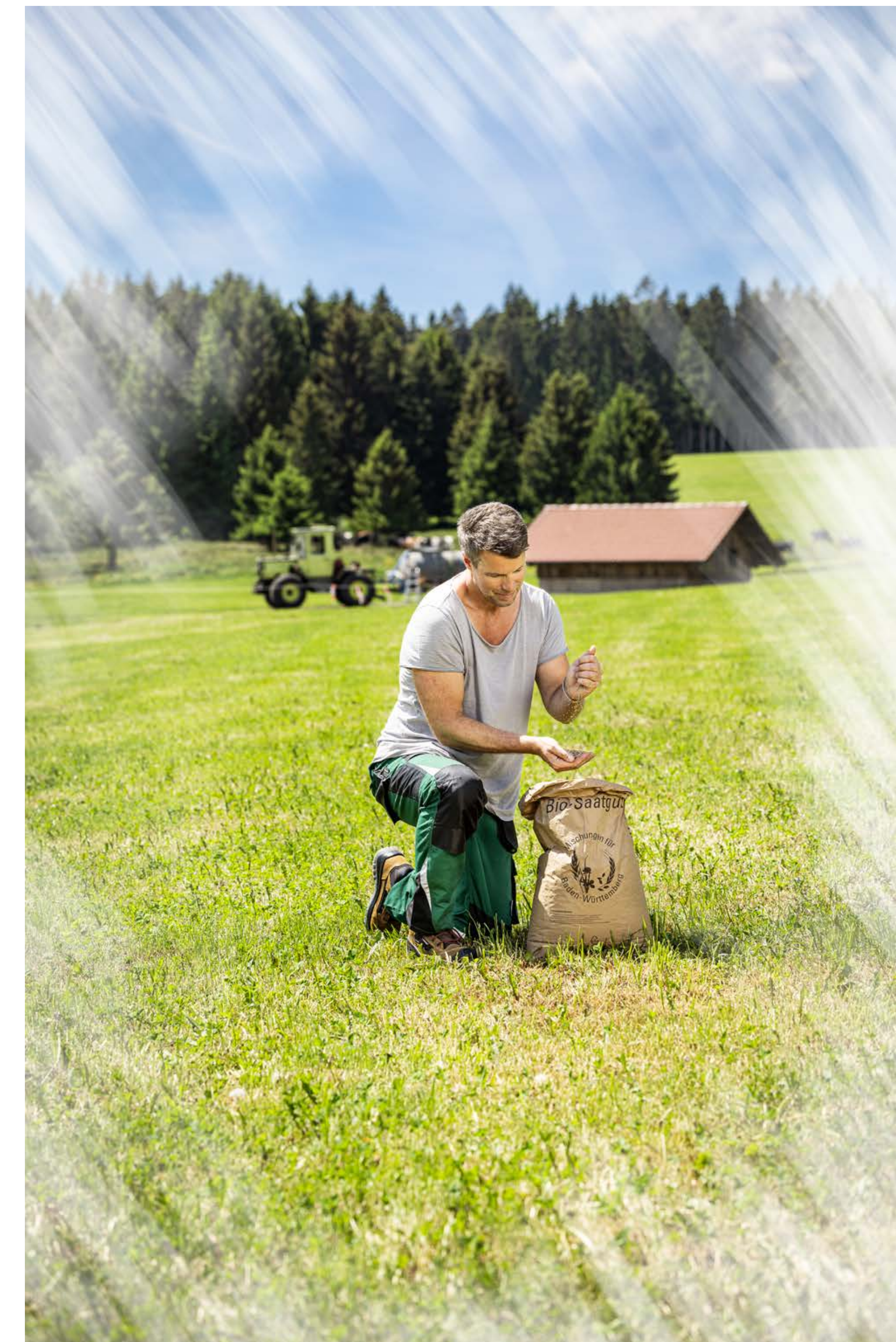


Foto: Ralf H. Peter





Im Baugewerbe werden emissionsintensive Produkte wie Beton und Stahl genutzt. Beim Abbau natürlicher Rohstoffe wie Sand oder Kies kommt es zur Beanspruchung von Ökosystemen. Emissionen entstehen ebenfalls in Gebäuden, beispielsweise bei der Nutzung von Strom oder der Erzeugung von Wärme oder Kälte. Beim Einsatz nachwachsender Rohstoffe als Baumaterial, beispielsweise Holz, kann Kohlenstoff langfristig gebunden werden.

Emissionen der Energiewirtschaft entstehen vor allem im Straßenverkehr, beim Transport von Waren und beim Betrieb von Maschinen auf dem Feld. Ebenso spielt die Wärmegewinnung in Gebäuden, Ställen, Gewächshäusern oder bei der Getreidetrocknung eine große Rolle. Außerdem führen der Abbau und die Förderung von Energieträgern zu erheblichen Eingriffen in Ökosysteme.

WELCHE WIRKUNG WIR AUF DIE UMWELT HABEN

Agrargeschäft

Bio

Im Bio-Bereich vertreiben wir sämtliche Betriebsmittel für die Landwirtschaft. Bio-Tierfutter produzieren wir seit 2010 in unserem Kraftfutterwerk in Kehl – vorrangig aus Rohstoffen von regionalen landwirtschaftlichen Betrieben. Ein Großteil davon produzieren wir für Verbandskunden von Bioland, Naturland und Demeter. Bio-Saatgut lassen wir von fachkundigen und erfahrenen Öko-Betrieben aus der Region vermehren. Ungefähr 750 Tonnen Bio-Rohware bereiten wir in unserer Produktion auf und stellen daraus Saatgut her. Daneben bieten wir eine breite Palette



Foto: Ralf H. Peter

an Bio-Lebensmitteln in unseren ZG Raiffeisen Märkten an. In den vergangenen Jahren haben wir unser Erfassungsnetz für Bio-Getreide in Nord- und Südbaden kontinuierlich ausgebaut. Heute verfügen wir gemeinsam mit unseren Partnern über leistungsfähige Bio-Erfassungsstandorte mit einer Gesamtkapazität von rund 12.500 Tonnen.

Integrierte Landwirtschaft

Auch im konventionellen Bereich leben wir die Prinzipien der guten fachlichen Praxis und des integrierten Anbaus. Neben einer hohen Produktqualität und ertragreichen Ernten stehen der Schutz der Umwelt und die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit gleichwertig im Fokus – immer unter Berücksichtigung der sich stetig verändernden Bedingungen. Die integrierte Bewirtschaftung setzt auf den gezielten, möglichst schonenden Einsatz von Betriebsmitteln, berücksichtigt Schadschwellen bei Krankheiten und Schädlingen und fördert natürliche Prozesse wie den Einsatz von Nützlingen. Nach dem Grundsatz „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“ wird eine nachhaltige und standortangepasste Landwirtschaft verfolgt, die flexibel auf Umweltveränderungen reagiert.

Die ZG Raiffeisen unterstützt diese Praxis mit der entsprechenden Beratung und den passenden Produkten. Folgende Themen stehen beispielhaft dafür:

Durch unser eigenes **regionales Versuchswesen** ermöglichen wir unserer Kundschaft die bestmögliche Beratung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Anpassung an die regional unterschiedlichen, sich verändernden klimatischen Bedingungen. Das Versuchswesen ist essenziell für die kontinuierliche Verbesserung der Anbaupraktiken sowie die langfristige Sicherung stabiler Erträge unserer Mitglieder und Kundschaft. Durch gezielte Versuchsreihen in den Bereichen Anbaumethoden, Sortenwahl, ►



Düngung und Pflanzenschutz bieten wir praxisnahe und sichere Empfehlungen in allen Bereichen der Landwirtschaft, die speziell an die Anforderungen in unseren Regionen angepasst sind.

Optimierte Fruchtfolgen mit Zwischenfrüchten und Untersaaten verhindern Erosion, verbessern die Bodenstruktur, fördern den Humusaufbau und erhöhen die CO₂-Bindung im Boden. Gleichzeitig reduziert eine durchgängige Bodenbedeckung die Auswaschung von Nährstoffen ins Grundwasser und verringert den Bedarf an synthetischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Diese Maßnahmen stärken die natürliche Regenerationsfähigkeit des Bodens und fördern die Biodiversität. Das unterstützen wir durch eine individuelle Beratung, eigenes Saatgut und innovative Ausbringung von Untersaaten mit Drohnen.

Überdüngung belastet das Grundwasser, verunreinigt Oberflächengewässer und führt zu Lachgasemissionen. Durch **bedarfsgerechte Düngung** kann das vermieden werden. Dabei wird der individuelle Bedarf mithilfe von Bodenproben, Ackerschlagkarteien oder moderner GPS-Technik exakt bestimmt und punktgenau ausgebracht. Spezialbodenanalysen geben Aufschluss über die fehlenden Mikronährstoffe im Boden, durch die sich die Stickstoffaufnahme der Pflanzen verbessert. In unseren Mischdüngeranlagen können wir je nach Bedarf den optimalen Dünger zusammenstellen.

Seit 2025 ergänzt die strategische Partnerschaft mit dem österreichischen Unternehmen Farm-ING unser **Smart-Farming-Angebot**. Gemeinsam entwickeln und erproben wir innovative Technologien für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung. Dazu gehören unter anderem KI-gestützte Spot-Applikationen für Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie intelligente Hacktechnik. Praxistests und Demonstrationstage ermöglichen es, diese Lösun-

gen kontinuierlich weiterzuentwickeln und optimal an die Anforderungen landwirtschaftlicher Betriebe anzupassen.

Wetterstationen helfen dabei, genaue Prognosen für die eigenen Schläge zu erhalten. So lassen sich die Risiken für Krankheiten und Schädlingsbefälle vorhersagen und die optimalen Zeitfenster für Aussaat, Dünger und Pflanzenschutzmittel ableiten. Das hilft dabei, Betriebsmittel gezielter und effizienter einzusetzen. Durch die Vermeidung unnötiger Maßnahmen lassen sich Ressourcen einsparen und eine übermäßige Belastung der Umwelt durch Betriebsmittel reduzieren. Die ZG Raiffeisen vertreibt dafür nicht nur Wetterstationen, sondern lässt die Prognosemodelle auch verstärkt in die landwirtschaftliche Beratung einfließen.



Foto: Ralf H. Peter

Als biologische Alternative zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln fördern wir den **Einsatz von Nützlingen** im Lager und auf dem Feld. Die Nützlinge bekämpfen Schädlinge gezielt und effektiv, ohne den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel. Beispielsweise bringen wir seit mehr als zehn Jahren Schlupfwespen der Gattung Trichogramma mittels Drohne aus, um den Maiszünsler auf natürliche Weise zu bekämpfen. Auch im Lager machen wir gute Erfahrungen mit Nützlingen zur Bekämpfung von vorratsschädigenden Käfern und Motten.

In weiteren Bereichen nimmt der Einsatz von **Drohnentechnologie** ebenfalls zu. Im Weinbau stieg die mit Drohnen bearbeitete Fläche von 520 Hektar im Jahr 2024 auf 710 Hektar im Jahr



Foto: Ralf H. Peter

2025. Für 2026 sind bereits 1.460 Hektar vorgesehen. Auch die KI-gestützte Stechapfelerkennung im Körnermais wird deutlich ausgeweitet: Nach einer Pilotphase auf 120 Hektar im Jahr 2025 ist für 2026 eine Fläche von 1.010 Hektar geplant.

Zunehmende Dürreperioden und Trockenheit erhöhen in vielen Kulturen die Bedeutung einer gezielten **Bewässerung**. Für Sonderkulturen bietet die ZG Raiffeisen bereits seit mehreren Jahren entsprechende Lösungen an. Mit der Übernahme der Bauer GmbH Landwirtschaftliche Beregnungsanlagen im Jahr 2025 wurde das Angebot um Komplettlösungen für Bewässerungssysteme erweitert und auf weitere Einsatzbereiche, beispielsweise den Ackerbau, ausgeweitet.



Foto: Katharina Pfister



Verbrauchergeschäft

Energie

Die Energieversorgung der Region ist ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts. Gleichzeitig verändert die Energiewende die Anforderungen an die Energieversorgung. Neben klassischen Energieträgern bauen wir unser Angebot an erneuerbaren Energielösungen schrittweise aus. Fossile Energieträger, wie Heizöl und Diesel, bieten wir noch so lange an, wie sie benötigt werden. Über unsere Beteiligung BestPellets vertreiben wir bereits Pellets in loser Form. Als Sackware bieten wir Pellets, ebenso wie Scheitholz oder Briketts, in unseren ZG Raiffeisen Märkten an.

Mit unserem Joint Venture Landwelt bündeln wir Kompetenzen im Bereich Photovoltaik- und Agri-PV-Lösungen. Das Angebot umfasst Planung, Umsetzung und Betreuung von Projekten für landwirtschaftliche Betriebe, Unternehmen und Kommunen. Ergänzend entwickeln wir Lösungen im Bereich Batteriespeicher, um erneuerbare Energien bedarfsgerecht zu nutzen.

Alternative Antriebe

Im Geschäftsbereich Technik unterstützen wir den Einsatz alternativer Antriebstechnologien. Zum Sortiment gehören unter anderem elektrisch betriebene Kleintransporter und Teleskoplader sowie der vollelektrische Fendt e100 Vario. Ergänzt wird das Angebot durch wasserstoffbetriebene Kehrmaschinen für den kommunalen Einsatz.

Energetisches Sanieren

Unser Geschäftsbereich Baustoffe bietet über seine ausgebildete Energiekoordination eine professionelle Beratung an: von der Einzelmaßnahme bis hin zum Individuellen Sanierungs- und Förderungsplan (ISFP). Dabei steht ein passgenaues Sortiment zur



Foto: Ralf H. Peter

Verfügung: von der Dämmung von Kellerdecke, Dach und Fassade bis hin zu modernen Fenstern und Türen. Ziel ist es, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Regenwassermanagement und -park

Wie in Zeiten von Extremwetterereignissen wie Starkregen oder Dürren erfolgreich mit Regenwasser umgehen? Diese Frage hat sich der Geschäftsbereich Baustoffe gestellt und mit dem Regenwasserpark in Rastatt eine Antwort geliefert: Der herstellerübergreifende Park zeigt verschiedene Systeme zur Versickerung, Sammlung, Speicherung, Rückhaltung, Behandlung und Nutzung von Regenwasser. Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen werden so innovative Technologien nähergebracht, bei denen die Planung und Kontrolle von Regenwasser im Vordergrund steht. Unser Regenwasserpark in Rastatt ist der erste seiner Art in ganz Deutschland, da die Exponate hier in Aktion präsentiert werden.

Qualität und Langlebigkeit

Von Gartenbedarf über Baustoffe bis hin zur Landtechnik setzen wir auf Produkte mit hoher Qualität und langer Nutzungsdauer. Durch unser Service- und Werkstattnetz unterstützen wir die Instandhaltung und den Werterhalt der Landtechnik. Im Gebrauchtmaschinenzentrum werden Maschinen aufbereitet und erneut vermarktet. Dadurch kann ihre Nutzungsdauer verlängert werden.

Mit unserem umfangreichen Serviceangebot und Werkstattnetz können wir die hohe Qualität unserer Landtechnik erhalten. Dadurch können Maschinen im Gebrauchtmaschinenzentrum aufbereitet und erneut vermarktet werden. Dies trägt dazu bei, ihre Nutzungsdauer zu verlängern.





Interne Prozesse

Treibhausgasbilanz

Wir streben die Klimaneutralität unserer Scope 1- und 2-Emissionen bis zum Jahr 2045 an. Als Basis dient unsere aktuelle Treibhausgasbilanz, deren Datengrundlage gegenüber den Vorjahren erneut erweitert und verbessert wurde. So wurden im Vorjahr noch wesentlich mehr Standorte auf Basis von vergleichbaren Standorten geschätzt. Einzelne Energiemengen haben wir für 2024 im Nachgang um die tatsächliche Verbräuche korrigiert. Um eine bessere Vergleichbarkeit darzustellen, haben wir für 2024 dieselben Emissionsfaktoren wie für die Bilanz 2025 genutzt. Die wesentlichen Scope 3-Emissionen und unsere wichtigsten internen Ressourcenverbräuche werden wir schrittweise identifizieren und erfassen.

Bei der ZG Raiffeisen als Waren- und Dienstleistungsunternehmen fallen die meisten energiebezogenen Emissionen bei der Getreidetrocknung, der Tierfutter- und Saatgutproduktion sowie bei der Dinkelentspelzung an. Weitere Treiber sind die Logistik zum Warentransport, der Fuhrpark und der Betrieb der Niederlassungen.

Dabei sind die Energieverbräuche bei der Getreidetrocknung maßgeblich abhängig von der Menge und der Feuchtigkeit des geernteten Getreides und unterliegen daher sehr starken jährlichen Schwankungen. Nach der vergleichsweise hohen Feuchtigkeit beim Mais im Jahr 2024 führten 2025 hohe Maiserträge bei ebenfalls hoher durchschnittlicher Feuchte erneut zu einem hohen Energiebedarf für die Trocknung. Somit stiegen die Energieverbräuche und damit auch die Emissionen für die Trocknung des Getreides. Der Anstieg der marktbezogenen Scope-2-Emissionen erklärt sich maßgeblich durch eine Veränderung des Strommixes unseres Versorgers in 2025.

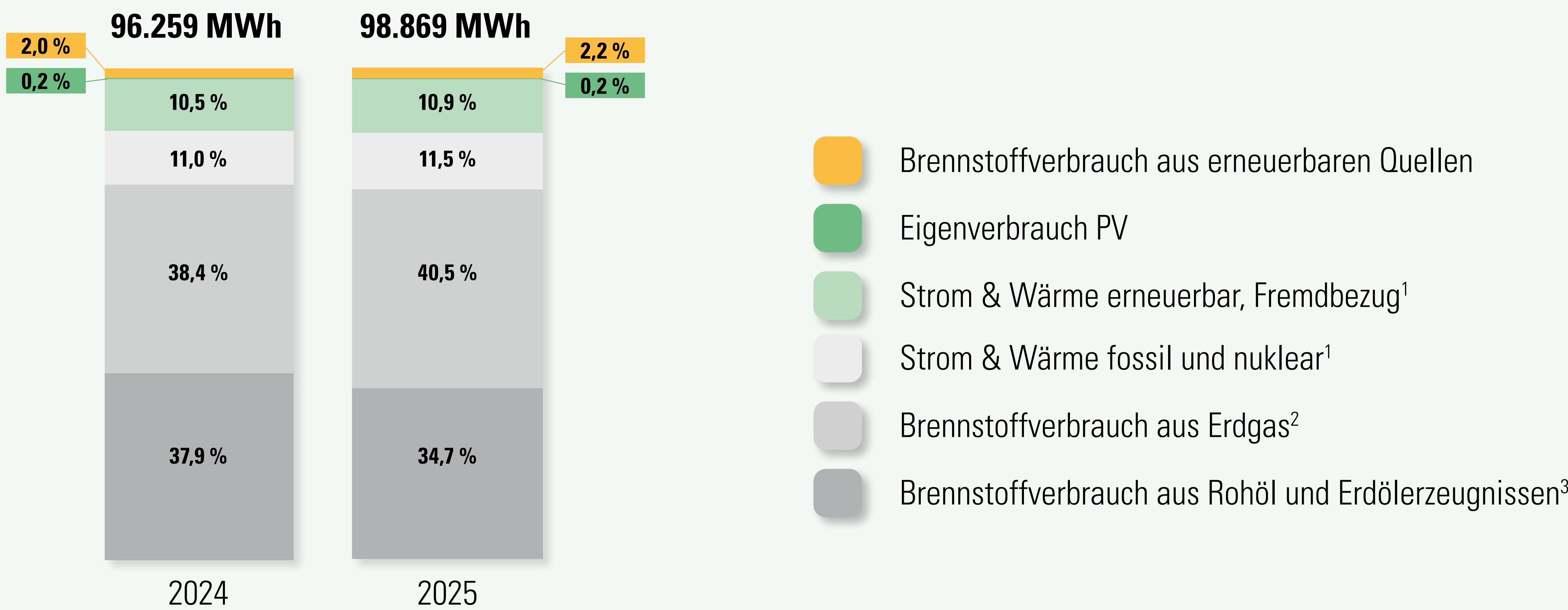
Energiemanagementsystem

Im Jahr 2025 haben wir den internationalen Standard für Energiemanagementsysteme auf alle deutschen Mehrheitsbeteiligungen der ZG Raiffeisen-Gruppe ausgeweitet. Im Rahmen der Umsetzung wurden Energieziele definiert sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz festgelegt. Dazu gehören die regelmäßige Messung und Überprüfung der Energieleistung sowie die kontinuierliche Bewertung und Weiterentwicklung der umgesetzten Maßnahmen.



Konkrete Maßnahmen umfassen unter anderem die Umrüstung auf LED-Beleuchtung, den Austausch von Heizungs- und Trocknungsanlagen, den Ausbau eines digitalen Zählermanagements sowie die Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. Darüber hinaus wird der Ausbau von Photovoltaikanlagen kontinuierlich vorangetrieben.

ESRS E1-5 ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX



ESRS E1-6 MARKTBEZOGENE TREIBHAUSGASEMISSIONEN



¹ Strom und Wärme: Aufteilung nach deutschem Strom- bzw. Wärme-Mix ² Erdgas: Zu Heiz- und Trockenzwecken ³ Rohöl und Erdölerzeugnisse: Zu Heiz- und Trockenzwecken, sowie Fuhrpark



Photovoltaik

Um den Anteil der Eigenversorgung mit erneuerbarem Strom weiter zu erhöhen, baut die ZG Raiffeisen ihre Photovoltaikanlagen an verschiedenen Standorten schrittweise aus. Ende 2025 waren Photovoltaikanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von knapp 2 MWp in Betrieb. Weitere Anlagen mit einer Leistung von rund 1.450 kWp befinden sich im Bau beziehungsweise sind für 2026 geplant.

Mit der Gründung der Landwelt GmbH verfügt die ZG Raiffeisen über eigenes Know-how für die Planung und Realisierung von Photovoltaikanlagen sowie den Ausbau von Ladeinfrastruktur. Damit schaffen wir wichtige Voraussetzungen für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien und der E-Mobilität.

E-Mobilität

Die E-Mobilität innerhalb der ZG Raiffeisen wird kontinuierlich ausgebaut. Für 2026 sind 22 Wallboxen mit insgesamt 42 Ladepunkten geplant. Ab 2026 ergeben sich aus den geänderten Vorgaben des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG) zusätzliche Pflichten zur Bereitstellung von Ladepunkten.



Foto: Dimitri Dell für E-Werk Mittelbaden

Darüber hinaus ist es unser Ziel, alle Standorte mit E-Fahrzeugen mit passenden Lademöglichkeiten auszustatten.

Transport

In allen Geschäftsbereichen arbeiten wir daran, die Transporte effizienter zu gestalten. Dazu gehört, Leerfahrten zu vermeiden und die Routenplanung zu optimieren. Unsere Logistik-Tochter RKW Transport GmbH nimmt beispielsweise auf dem Rückweg von Tierfutter-Lieferungen von den Betrieben direkt deren Getreide als Rohstoff mit. Durch unsere regionale Ausrichtung können Transportwege häufig verkürzt und transportbedingte Emissionen verringert werden.

Wir haben in die Erweiterung und Modernisierung unseres Logistikzentrums in Kehl investiert. Ab Mai 2027 wollen wir im Kehler Hafen nahezu doppelt so viele Paletten umschlagen wie bisher. Die bisherigen Logistik-Standorte in Lahr und Freiburg gibt die ZG Raiffeisen dafür auf. CO₂-Einsparungen ergeben sich hier durch eine optimierte Tourenplanung aus dem Zentrum unseres Arbeitsgebiets mit weniger Leerfahrten und einer Minderung der internen Umfuhren zwischen den bisherigen Lagerstätten.



Foto: Ralf H. Peter



ESRS E1-5 ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2024	Wert 2025
Gesamtenergieverbrauch	E1-5_01 - 37, AR 35	MWh	96.260	98.869
Gesamtverbrauch fossiler Energie	E1-5_02 - 37 a, AR 33, AR 32	MWh	81.392	82.926
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	E1-5_05 - 37 c	MWh	12.198	13.178
Verbrauch aus Kernkraftquellen	E1-5_03 - 37 b	MWh	2.669	2.765
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	E1-5_15 - AR 34	%	84,6	83,9
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	E1-5_09 - AR 34	%	12,7	13,3
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	E1-5_04 - AR 34	%	2,8	2,8
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	E1-5_12 - 38 c, AR 33	MWh	36.986	40.022
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	E1-5_11 - 38 b, AR 33	MWh	36.469	34.333
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	E1-5_14 - 38 e, AR 33	MWh	7.937	8.572
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus erneuerbaren Quellen	E1-5_07 - 37 c ii	MWh	10.073	10.784
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	E1-5_06 - 37 c i	MWh	1.938	2.192
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	E1-5_08 - 37 c iii	MWh	188	201

ESRS E1-6 TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2024	Wert 2025
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	E1-6_07 - 48 a, AR 43	t CO2e	16.577,27	17.351,79
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	E1-6_09 - 49 a, 52 a, AR 45, AR 47	t CO2e	7.306,37	7.625,75
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	E1-6_10 - 49 b, 52 b, AR 45, AR 47	t CO2e	6.245,07	7.602,51
Standortbezogene THG-Gesamtemissionen ohne Scope 3		t CO2e	23.883,64	24.977,54
Marktbezogene THG-Gesamtemissionen ohne Scope 3		t CO2e	22.822,34	24.954,30



Foto: Ralf H. Peter

AUF UNSEREM „WIR“ BAUEN WIR AUF

Soziales





Das Wir liegt in unserer Natur: Unser Unternehmensslogan betont neben unserer Nähe zur Natur und zu unserer Region auch die Nähe der Menschen untereinander. Er fasst zusammen, was die ZG Raiffeisen in ihrem Selbstverständnis beschreibt: Gegenüber allen Menschen um uns herum – sei es Mitarbeitenden, unserer Kundschaft oder unseren Partnerunternehmen – zählen gemeinsame Ziele und ein Umgang auf Augenhöhe. Zugleich haben wir die Vision einer starken und lebenswerten Region, in der wir ein gutes Leben und Arbeiten mitgestalten wollen. Auch unsere Arbeitgebermarke leitet ihren Kern aus unserem Selbstverständnis und besagt: „Unser Wir“ ist es, das uns ausmacht.

REGIONALITÄT

Als Unternehmen mit agrargenossenschaftlicher Wurzel und Tradition ist es für uns Verpflichtung und erklärter Wille zugleich, unseren Beitrag zu einer starken und lebenswerten Region zu leisten. Dabei umfasst der Begriff Region für uns ganz Baden sowie direkt angrenzende Regionen in Württemberg, dem Elsass und der Pfalz. Überall dort sind wir mit Standorten vertreten.

Aus der Region

Egal in welchem Kontext: Die ZG Raiffeisen setzt bevorzugt auf Partner, Lieferanten und Dienstleister aus der Region, weil sie möchte, dass die Wertschöpfung dort stattfindet. Für Ackerbaubetriebe an der Rheinschiene sind wir wichtigster Partner für die Vermarktung ihrer Ernte. Um die flächendeckende Ernteerfassung zu ermöglichen und die landwirtschaftlichen Betriebe der Region zu fördern, haben wir zahlreiche Erfassungsstandorte in unserem Arbeitsgebiet. Ergänzend dazu bieten wir in einigen Regionen den Service der Ab-Feld-Logistik. Wir kommen mit unseren LKW direkt ans Feld, holen die Ernte ab und bringen sie in unse-

re Agrar-Niederlassungen. Für die landwirtschaftlichen Betriebe bedeutet das eine enorme Zeitersparnis und sie benötigen keine eigenen Wagen, Fahrpersonal und Schlepper, um ihre Ernte bei uns abzuliefern.

Neben herkömmlichen Kulturen etablieren wir Nischenprodukte wie Dinkel oder Soja, die verstärkt Abnehmer in der regionalen Verarbeitungsindustrie finden können. Mit unseren Dinkelentspelzungsanlagen, einer Soja-Toastanlage und unserem Raiffeisen Kraftfutterwerk stellen wir neben der Erfassung auch die Infrastruktur für die Verarbeitung.

Das Kraftfutterwerk der ZG Raiffeisen bezieht so viele Rohstoffe für die Produktion wie möglich aus regionalem Anbau. Das von uns verarbeitete Soja stammt ausschließlich aus der Region und dem europäischen Ausland. Auch Mais und Getreide stammt zu einem Großteil aus unserer eigenen Erfassung. So können wir qualitativ hochwertiges Tierfutter ohne Gentechnik produzieren.

Unseren landwirtschaftlichen Betrieben bieten wir verschiedene Vermarktungsmodelle, die ihnen Sicherheit geben, ihre Ernte zum bestmöglichen Preis zu verkaufen. Unsere Mitglieder profitieren von weiteren exklusiven Vermarktungsmodellen.

Die ZG Raiffeisen Märkte wählen die Lieferanten ihres Lebensmittelsortiments so aus, dass zumindest der letzte Verarbeitungsschritt der Erzeugnisse in Baden-Württemberg maximal 50 km darüber hinaus liegt. Produkte wie Äpfel, Eier oder Kartoffeln kommen häufig von landwirtschaftlichen Betrieben im direkten Umkreis eines Markts. Durch diese Regionalität können wir Kreisläufe schließen: Eine Vermehrungsanlage züchtet beispielsweise Saatgut, aus dem Getreide entsteht, das später zu Hühnerfutter für die Region verarbeitet wird. Die Eier der Hühner, die dieses



Foto: Ralf H. Peter

Futter bekommen, landen schlussendlich in unseren ZG Raiffeisen Märkten. Aber auch Produkte anderer Warengruppen, wie z.B. Pflanzen, Tierfutter oder Baustoffe, beziehen wir soweit möglich von regionalen Lieferanten.

Für die Region

Über die Sortimente in unseren Geschäftsbereichen stellen wir die Versorgung der Region und insbesondere auch des ländlichen Raums sicher. Dazu gehören landwirtschaftliche Betriebsmittel, Maschinen, Baumaterialien, Energie- und Gartenprodukte sowie Lebensmittel.

Unser Fokus liegt – auch im Sinne des Förderauftrags unseren

Mitgliedern gegenüber – auf den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben. Wir führen deshalb regional angepasste Sortimente in den Bereichen Agrar und Technik – je nach Region sind die landwirtschaftlichen Betriebe aus den Bereichen Weinbau über Grünland bis Ackerbau somit optimal versorgt. Auch unsere Beratung richtet sich dabei nach den regional unterschiedlichen Gegebenheiten, entsprechende Expertise erlangen wir durch unsere regionalen Sortenversuche.

Wir fördern die kleinstrukturierte Landwirtschaft, was vor allem in Zeiten des Strukturwandels wichtig ist. Dadurch erhalten wir gleichzeitig die Vielfalt unserer Kulturlandschaft, darunter Steilla-



genweinbau, Grünland und Streuobst. Dafür bieten wir verschiedene Dienstleistungen an, wie beispielsweise Bodenproben sowie die Ausbringung von Pflanzenschutz oder Zwischensaaten mithilfe von Drohnen. Bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen wie unseren Ackerbaumessen oder Technik-Ausstellungen vermitteln wir zudem Fachwissen und bieten der Landwirtschaft eine Plattform zum Vernetzen. Wir führen außerdem effiziente Landtechnik für kleinere Schläge und eine zweite Preislinie mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis im Geschäftsbereich Technik, die sich vor allem an Nebenerwerbsbetriebe und kleinere Strukturen richtet.

Aber auch im Verbrauchergeschäft steht die Region und der ländliche Raum im Fokus. Das Sortiment unserer ZG Raiffeisen Märkte richtet sich vor allem nach den Bedürfnissen des ländlichen Raums: Wir führen alles rund um die Themen Garten, Hobbyfarming und Kleintiere. Dabei ist unser Standortnetz in Baden flächendeckend. Auch unser Baustoffe-Sortiment ist regional angepasst. Im Bereich Energie tragen wir zur Energieversorgung der Region bei.

Darüber hinaus zählt die ZG Raiffeisen zu den bedeutenden Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben in der Region und im ländlichen Raum.

REGIONALITÄT

Wir stehen für eine Stärkung der Region und übernehmen Verantwortung für eine stabile wirtschaftliche Struktur in unserem Arbeitsgebiet. Sowohl mit unserer Kundschaft als auch mit unseren Partnern in der Region sind wir unmittelbar verbunden.



Foto: Ralf H. Peter





ARBEITEN IN DER ZG RAIFFEISEN-GRUPPE

Arbeitnehmerrechte

Innerhalb der ZG Raiffeisen-Gruppe gibt es sowohl für die Zentrale als auch in den Regionen Betriebsratsgremien, die die Belange der Beschäftigten aktiv vertreten. Der Umgang zwischen Unternehmensführung und Betriebsräten ist auch bei strittigen Themen von Offenheit, Wertschätzung und einer konstruktiven Diskussion geprägt.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit hat bei der ZG Raiffeisen-Gruppe einen sehr hohen Stellenwert. Arbeitsbedingte Todesfälle waren in den vergangenen Jahren nicht zu verzeichnen. Die Häufigkeit meldepflichtiger Arbeitsunfälle lag im Jahr 2024 bei 23,4 je 1.000 Vollzeitbeschäftigten. Der Wert spiegelt die Bedeutung wider, die Arbeitssicherheit und präventive Maßnahmen innerhalb der ZG Raiffeisen-Gruppe haben.

Chancengleichheit

Auch wenn die ZG Raiffeisen-Gruppe bislang noch keine Zielkennzahlen im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie zum Thema Diversität und Chancengleichheit definiert hat, verfolgt sie bereits einige Ansätze. Im Aufsichtsrat wird die avisierte Frauenquote von 25 Prozent mit drei weiblichen Gremiumsmitgliedern erreicht. Für die beiden oberen Führungsebenen bekennt sich der Vorstand zu dem Ansatz, bei neu zu besetzenden Stellen Bewerberinnen zu bevorzugen, sofern eine vergleichbare Qualifikation gegeben ist. Derzeit liegt der Frauenanteil in den beiden oberen Führungsebenen bei 5,6 %. Mehr als 90 Prozent der Mitarbeitenden außerhalb der Führungsebenen unterliegen tarifgebundenen

Arbeitsverträgen. Die Tarifbindung fördert die Chancengleichheit beim Entgelt. Dies spiegelt sich auch in unserem ungewichteten geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle von 5,2 % wider. Menschen mit Schwerbehinderung sind ausdrücklich willkommen. Derzeit liegt unsere Quote bei 3,6 Prozent.

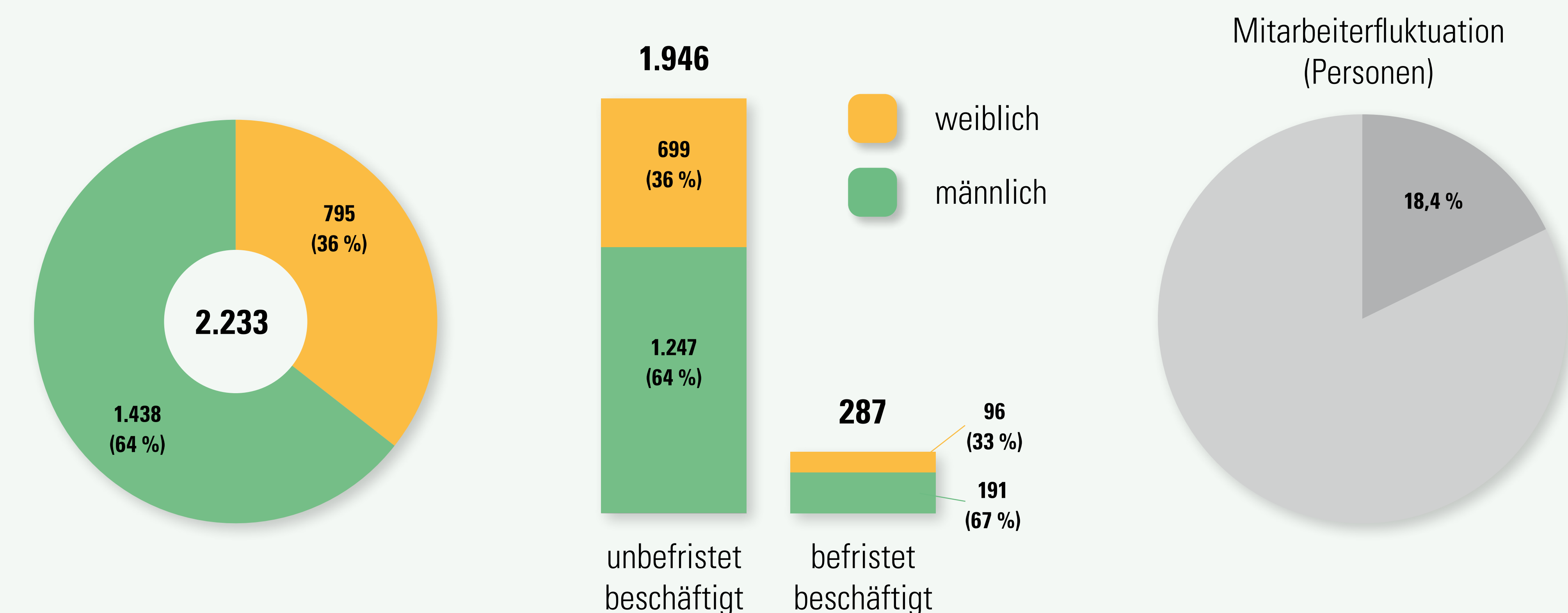
Die ZG Raiffeisen-Gruppe legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir ermöglichen individuell vereinbarte Teilzeitmodelle sowie mobiles Arbeiten und flexible Lösungen, etwa bei der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen. Elternzeit wird über alle Hierarchieebenen hinweg unterstützt; tarifliche Gehaltserhöhungen werden auch während dieser Familienphase berücksichtigt. Im Berichtsjahr nahmen 3,9 % der Beschäftigten Elternzeit in Anspruch.

Darüber hinaus sieht der Tarifvertrag für besondere persönliche Anlässe wie Eheschließungen, Geburten oder Todesfälle im Familienumfeld entsprechende bezahlte Freistellungen vor. ►

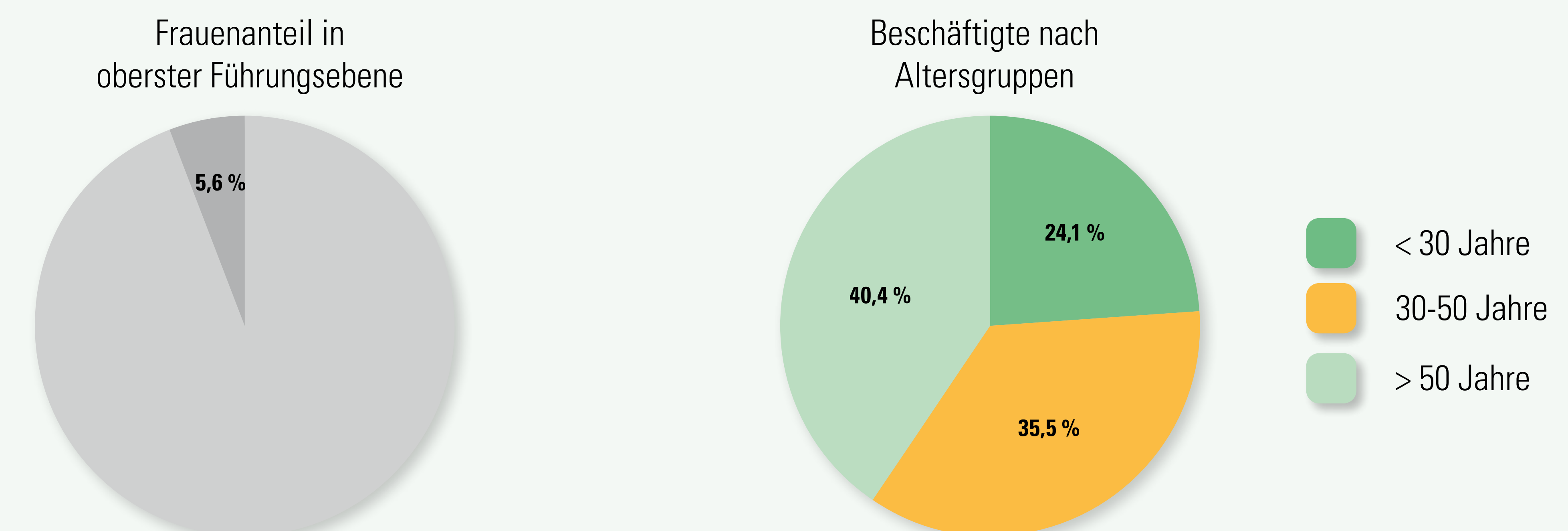
MITARBEITENDE

Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem sowohl langjährige Fachkräfte als auch Auszubildende gerne bleiben. Unsere Mitarbeitenden sind die Basis des Unternehmens. Diese gilt es zu stärken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

ESRS S1-6 MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN IN PERSONENZAHLEN



ESRS S1-9 DIVERSITÄTSPARAMETER





Qualifizierung

Die ZG Raiffeisen-Gruppe sieht in der Ausbildung und Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden einen wesentlichen Erfolgsfaktor. Neben einer gleichbleibend hohen Anzahl an Auszubildenden geben wir auch dual Studierenden die Möglichkeit, ihren Berufsweg bei uns zu starten. Ein umfassender Katalog mit Lernangeboten für Mitarbeitende aller Bereiche fördert die fachbezogene, überfachliche und persönliche Weiterentwicklung. Zusätzlich werden regelmäßig Seminare und Schulungen zu Themen angeboten, für

die die Personalentwicklung einen Bedarf innerhalb der Unternehmensgruppe erkennt. Neben dem Umgang mit Transformationsprozessen bildete auch das generationenübergreifende Arbeiten im Berichtsjahr 2025 einen Schwerpunkt. Darüber hinaus wurde das digitale Lernangebot, unter anderem durch die Einführung einer Lernplattform für alle Auszubildenden, erweitert.

Um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen, setzt die ZG Raiffeisen-Gruppe auf eine gezielte Nach-

wuchsförderung und Qualifizierung. Regelmäßig werden Lehrgänge zum Handelsfachwirt angeboten. Darüber hinaus wird das Azubi-Navi kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Fachinhalte sowie persönliche Entwicklungsmöglichkeiten ergänzt. Mit der Eintragung der neuen Ausbildungsberufe Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung sowie Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation wurden zudem die Voraussetzungen geschaffen, das Ausbildungsangebot ab 2026 weiter auszubauen.

Verschiedene Ausbildungsprojekte bieten unseren Auszubildenden spannende und praxisnahe Einblicke in ihren zukünftigen Arbeitsalltag sowie in die Zusammenarbeit mit unseren Partnerunternehmen. Im Oktober 2025 hatten alle Auszubildenden des dritten Lehrjahres im Bereich Märkte im Rahmen des Azubimarkts die Möglichkeit, den ZG Raiffeisen Markt in Furtwangen eine Woche lang eigenverantwortlich zu führen. Solche Projekte stärken fachliche Kompetenzen, fördern eigenverantwortliches Handeln und ermöglichen wertvolle Praxiserfahrungen.



Foto: Ralf H. Peter



ESRS S1-6 MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN

Beschreibung	ESRS Tag
Gesamtzahl der Beschäftigten	S1-6_01 - 50 a
Beschäftigte, männlich	S1-6_01 - 50 a
Beschäftigte, weiblich	S1-6_01 - 50 a
Beschäftigte, divers	S1-6_01 - 50 a
Beschäftigte, keine Angabe	S1-6_01 - 50 a
Gesamtzahl der Beschäftigten mit unbefristeten Arbeitsverträgen	S1-6_07 - 50 b
Beschäftigte mit unbefristeten Arbeitsverträgen, männlich	S1-6_07 - 50 b
Beschäftigte mit unbefristeten Arbeitsverträgen, weiblich	S1-6_07 - 50 b
Gesamtzahl der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	S1-6_07 - 50 b
Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen, männlich	S1-6_07 - 50 b
Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen, weiblich	S1-6_07 - 50 b
Gesamtzahl der Beschäftigten, die die Organisation im Berichtszeitraum verlassen haben	S1-6_11 - 50 c, AR 59
Fluktuationsquote der Beschäftigten im Berichtszeitraum	S1-6_12 - 50 c

Einheit	Wert 2025
Personen	2.233
Personen	1.438
Personen	795
Personen	0
Personen	0
Personen	1.946
Personen	1.247
Personen	699
Personen	287
Personen	191
Personen	96
Personen	410
% (Personen)	18,4

Einheit	Wert 2025
VZÄ	1.927
VZÄ	1.344
VZÄ	583
VZÄ	0
VZÄ	0
VZÄ	1.684
VZÄ	1.171
VZÄ	513
VZÄ	243
VZÄ	173
VZÄ	70
VZÄ	326
% (VZÄ)	16,9



Foto: Ralf H. Peter



ESRS S1-9 DIVERSITÄTSPARAMETER

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2025
Prozentanteil Frauen in oberster Führungsebene an gesamter oberster Führungsebene	S1-9_01 - 66 a	%	5,6
Prozentanteil der Beschäftigten in der Altersgruppe unter 30 Jahre	S1-9_03 - 66 b	%	24,2
Prozentanteil der Beschäftigten in der Altersgruppe 30–50 Jahre	S1-9_04 - 66 b	%	35,5
Prozentanteil der Beschäftigten in der Altersgruppe über 50 Jahre	S1-9_05 - 66 b	%	40,4



Foto: Ralf H. Peter

ESRS S1-12 MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2025
Prozentsatz schwerbehinderter oder gleichgestellter Beschäftigter an allen Beschäftigten	S1-12_02 - 80	%	3,6

ESRS S1-14 GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2025
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen der Beschäftigten	S1-14_04 - 88 c, AR 89	Anzahl	45

ESRS S1-15 VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2025
Prozentsatz der Beschäftigten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	S1-15_02 - 93 b	%	3,9

ESRS S1-16 VERGÜTUNGSPARAMETER

Beschreibung	ESRS Tag	Einheit	Wert 2025
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (ungewichtet)	S1-16_01 - 97 a, AR 98	%	5,2

UNSERE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Governance & Compliance



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir wirtschaften und investieren umsichtig, um die Stabilität und Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe langfristig zu sichern. Dabei handeln wir im Sinne unserer Mitglieder, entwickeln uns stetig weiter und treiben Innovationen gezielt voran.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe agiert unter dem Dach ihrer genossenschaftlichen Konzernmutter, der ZG Raiffeisen eG. Der Förderauftrag nach § 1 des Genossenschaftsgesetzes bildet die gesetzlich zwingende Leitlinie ihres Wirtschaftens, das somit grundlegend im Sinne der Mitglieder erfolgt. Gewinne werden reinvestiert, die Mitglieder partizipieren über Dividenden und Warenrückvergütungen am Unternehmenserfolg.

Die ZG Raiffeisen versteht sich als bodenständiges Unternehmen, das auf nachhaltiges Wachstum setzt und daraus Stabilität zieht. Einen Beitrag dazu liefern starke Partnerschaften mit Unternehmen und Mitgliedern, die die gleichen Werte teilen. Gleichzeitig vollzieht sie eine Weiterentwicklung zu einer modernen Organisation, die neue Technologien zur Steigerung der eigenen Prozesseffizienz anwendet und ihr Portfolio gezielt um innovative Geschäftsaktivitäten erweitert.

Die Unternehmensführung ist gekennzeichnet durch ein vertrauensvolles Miteinander, die Wahrung ethischer Grundsätze sowie rechtskonformes Verhalten und Handeln.

Aufsichtsrat und Vorstand der ZG Raiffeisen haben einen eigenen Corporate Governance Codex (CGC) verabschiedet, der sich kon-

sequent am CGC für Genossenschaften orientiert, um eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Organen zu gewährleisten. Der CGC enthält neben den wesentlichen gesetzlichen Vorschriften auch international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Aufsichtsrat und genossenschaftlicher Beirat, die die Interessen der Mitglieder vertreten und auch den Vorstand beraten, werden von den Mitgliedern in der Generalversammlung gewählt. Die Bestellung des Vorstands erfolgt über den Aufsichtsrat, der auch mit Arbeitnehmervertretenden besetzt ist.

POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Die ZG Raiffeisen übt grundsätzlich keine direkte politische Einflussnahme aus. Mit fachspezifischen Informationen unterstützt die ZG Raiffeisen jedoch regelmäßig Verbände wie den Deutschen Raiffeisenverband und den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband dabei, die Positionen der Genossenschaften bei politischen Entwicklungen transparent zu machen sowie die Herausforderungen und Ansprüche zu beleuchten. Mitgliedschaften oder die Nähe zu Verbänden sind zudem auf die genossenschaftliche Pflichtprüfung und auf den Aufbau und Erhalt von Branchennetzwerken ausgerichtet. Der darüber getätigte Austausch von Wissen und Erfahrungen dient auch der Ausweitung unserer Expertise in den Geschäftsfeldern, wovon unsere Kundschaft profitiert: unter anderem durch Entwicklungen in unseren Sortimenten, Service- und Beratungsleistungen.

COMPLIANCE

Über unser Compliance Management System beugen wir Verstößen gegen das Kartellrecht und die Datenschutz-Grundverordnung sowie rechtswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Korruption und Geldwäsche vor. Es finden regelmäßig Aktualisierungen der entsprechenden Richtlinien und Schulungen statt. Die Einhaltung von Wertgrenzen zur Vermeidung von Geldwäsche wird durch unsere Innenrevision geprüft. Zusätzlich wurde eine Hinweisgebemeldestelle eingerichtet. Hinweise auf vermeintliche oder tatsächliche Rechtsverstöße können dort anonym gemeldet werden. Im Berichtsjahr 2025 gingen über die interne Meldestelle keine Hinweise auf vermutete oder tatsächliche Verstöße ein.

Um die längst vorhandenen und stets aktuell gehaltenen Richtlinien breiter in die Organisation zu tragen, haben wir eine Broschüre erarbeitet, die die Themen Gleichbehandlung, Datenschutz, Kartellrecht, Geldwäsche, umweltfreundliches Arbeiten und den Umgang mit Zuwendungen zusammenfasst. Die Broschüre wurde in digitaler Form für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt, um das Bewusstsein für angemessene Verhaltensweisen zu stärken.





MENSCHENRECHTE

Die Achtung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Dieser Position geben wir bereits an verschiedenen Stellen in unseren Leitlinien und unserem Regelwerk Ausdruck. In unserer Grundsatzerklärung bekennen wir uns dazu, dass menschenrechtliche und umweltbezogene Grundsätze im Rahmen unserer geschäftlichen Tätigkeit berücksichtigt und eingehalten werden. Als Handelsunternehmen nehmen wir unsere Verantwortung insbesondere entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten wahr.

Um unseren menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette umfassend nachkommen zu können, wurde ein softwarebasiertes Risikomanagement eingeführt. Die Anwendung verfolgt einen risikobasierten Ansatz, der Länder- und Branchenrisiken berücksichtigt und ein Monitoring aktueller Nachrichten über potenziell negative Vorfälle bei Lieferanten beinhaltet. Die ZG Raiffeisen entwickelt ihre internen Abläufe sowie die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern fortlaufend weiter, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten zu vermeiden oder zu verringern.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe hat ausschließlich Standorte in Deutschland und Frankreich. Wir betrachten die Einhaltung deutscher bzw. europäischer Standards als selbstverständlich.

Seit 2025 ermöglicht die ZG Raiffeisen-Gruppe allen Mitarbeitenden, Lieferunternehmen, Geschäftspartnern und deren Mitarbeitenden sowie Dritten mit beruflichem Kontext über das LkSG-Hinweisgebersystem Hinweise zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken oder Verletzungen mitzuteilen. Diese Hinweise werden vertraulich behandelt und geprüft. Sofern erforderlich, werden geeignete Maßnahmen eingeleitet.



Foto: Ralf H. Peter



Impressum
Nachhaltigkeitsbericht 2025

Herausgeber
Vorstand der ZG Raiffeisen eG
Lautenbergstraße 1–5
76137 Karlsruhe

Kontakt
nachhaltigkeitsmanagement@zg-raiffeisen.de

Redaktion
Nadine Lymberopoulos
Toni Schöninger

Satz
Rainer Kuhn Münch